Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Intlides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Mallenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Ballau.

ng & proto: Burch Trägerinnen Musgade A Musgade B ib Berretungen (obne Buftell wienntt. 0.70 viertelt, 2.10 menatt. 0.90 viertelt, 2.00 der Beftelle) 0.30 2.40 menatt. 0.90 viertelt, 2.00 Missagne Berretungen foder Geftelle der Golffen mit Musgade B

flag. Schriftleitung u. Bauptgefcaftisftelle: Mitolasftr. 11. Fernipr.: Hr. 5915, 5916, 5917.

onnen: ber Biesbadener Neueften Anchrichten (Ausgade A) ift mit 600 Mart gegen Tob all ieber Thomnent der Wiesbadener Neueften Anchrichten, der auch die humorifitische Wocker-lochbrunnengeilter (Ausgade B) besiehe, insgesamt mit 1000 Mart auf den Tobese und Gang-dissall intolge Unfall dei der Kürnberger Lebensverfich. Bant versichert. Bei verheitrateten en der "Rochbrunnengester" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Chefrau



Angetgenpraise: Die einspaltige Stadtber. Wiesbaden Deutschland Beile oder beren Raum Im Neflanteteil: Die Zeile. – Bei. 1.— Bei. 1.— Bei. 1.— Bei Waderholung Rachlaß nach Taxis. Bei gronngdweiser Beitreibung der Angelaß burch Alage und dei Konthurdversagnen wird der dewilligte Rachlaß binfüß

Siliale i Mauritiusftr. 12, gernfpr. Itr. 2054; Stilale II Bismardring 29. gernfpr. Itr. 2058

Wenn Mann und Frau verungliden, kommen je 1000 Mart, insgesamt also 2000 Mart zur Anszahlm Jeber Ansoll ik binnen einer Woche der Nürnderger Ledensverficherungs-Bank anzugeigen, der Bleeben Andlesse hat fich innerhald 24 Stunden nach dem Uniall in ärztliche Gedandlung zu begeden Tod legte hat fich innerhald 24 Stunden nach dem Uniall in ärztliche Gedandlung zu begeden Tod fälle mülken solvert, spätestenn aber innerhald 45 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung geden werden Ueber die Borausschungen der Berficherung geden die Berficherungsbedingungen Auslicht

Nummer 293

Freitag, ben 15. Dezember 1916

31 Jahrgang

Briands Vertrauensvotum eine Riederlage.

Ansprache des Kaisers. — "Mars am Scheiben". — Das Ende der Regierung Bratianns. — Amerikas Vermittlung

Die 100 Tage ber Entente.

In Augenbliden von biftorifder Bedeutung tut men mt. rudwarts ju bliden und auf geichichtliche Borgange Besut au nehmen. Die beutige Lage nach dem Befanntperden des beutiden Friedensangebotes wird vielleicht piter einmal mit dem Bandel verglichen werden, ber allen mb erinnerlich in der Beurteilung von Napoleons Abbirt von Elba und Landung in Frankreich gutage gelreien & Gin Bergleich, mit bem eingigen Untericied, bag bet enem Greignis nach hundert Tagen ein abermaliger Um-I ber Meinungen erfolgte - nach bem enbaultigen Sturs des forfifden Imperators -, mabrend für uns leute bie große Babriceinlichfeit befteht, daß ber allmablich in die Ericheinung tretende Banbel bas Dauernde m bedeuten haben wird. Es hat jest allerdings feinen wed, fich mit Borausfagen, die nur auf Mutmagungen befferen, weiter aufauhalten. Immerbin barf aber vermiefen werben auf die Sprache ber Parifer Breffe anetfichts ber Ueberraichung por hundert Jabren bei der Bieberfehr Rapoleons - bes Menidenfreffers ("vgre"), Die der Ausreißer von Elba guerft betitelt murde - und mf ben finfenweifen Abbau in der beichimpfenden Sprache: fin Lederbiffen für bie Lacher aller Seiten. Bis nach Bollmoung der Gabrt vom Guden in die Sauptftadt, der Men-Genfreffer, ber Ufurpafor por ber öffentlichen Meinung Dieber wie pordem und fiblich begruft murbe: Seine Rajeftat ber Raifer ift in feine Sauptftadt eingezogen.

Much in diefen ichidfalsichweren Dezembertagen ift tine Majeftat unterwegs, guerft angefeindet, nur pon Parteigangern begruft und anertannt, von allen fibrigen beidimpft und verlacht. Babrent aber ber ftrablenbe lundert Tage - Auffrieg des Befiegten von Leipzig nur adglich wurde durch die allgemeine Berblüffung über den leden Streich, handelt es fich bei ben gegenwärtigen por-Bereitenden Schritten gur Biedereinlegung Geiner Dajelit bes Friedens um ein Wert auf ber Grundlage von feffiebenden Latfachen. Demnach bleibt beute völlig gleichfilltig ber Siebegrad von gemeinen Beidimpfungen, bie anierem Angebot von der Londoner Prefie und neuerdings auch burch den Mund eines ber feindlichen Minifterbrafibenten (Briand) entgogengeichleubert werben. Und Berade die ärgften Rlaffer werden es vielleicht nach noch nicht hundert Tagen fein, deren geanderte Tonart ber Ritwelt jenen biftorifchen Umidwung im Jahre 1815 ins

Bebachtnis gurudrufen burfie. Es mehren fich ja icon bie Angeichen, daß jene Butausbrüche unperantwortlicher englischer Gfribenten - ein lollandifches Blatt fagte von ihnen treffend: "bas fet bie Sprache von Befeffenen. Diefe Belben ber Geber begingen leden Zag, den ihnen Gott ichenft, ein Berbrechen an ber Renichheit." - mit den gu erwartenden Entichluffen ber feinblichen Regierungen nicht bas Geringfte gemein haben. Dber beutet nicht bas folgende Telegramm aus Bonbon mit der Biebergabe ber Auffaffung einer ernft gu nehmenben Brefieftimme auf den fommenden Umidmung bin?

Der Bondoner Berichterftatter bes "Dandefter Buarbian" ichreibt, es werbe von Mond George bie tine ober andere große vermeffene Tat als Antwort er-

Es beftebe abjolut feine Reigung, Deutichland einer Arglift zu verdächtigen, noch auch sehe man in den Friedensvorschlägen ein Eingefrändnis der Riederlage, man glaube aber, daß Deutschland einsehe, Riederlage, man glaube aber, daß Deutschland einsehe, daß es die Greuze seiner militärischen Leiftungen erreicht hobe, und bag jest im gunftigften Galle ein Er-

Im Leitartifel ichreibt ber "Manchefter Guardian", es banble fich nicht nur um einen Schachzug in biplomatifchem Stile, bie Lage fet basu viel au ernit, es bandle fich um Beigerung eines jolchen Gebankenaustausches wurde die Uen f, 15. Dez. (Eig. Tel., 36.)
Beigerung eines jolchen Gebankenaustausches wurde die Uen f, 15. Dez. (Eig. Tel., 36.)
Der Lyoner "Brogres" meldet: Die Stimmung Schlachtengoti habe gerichtet. Wir seien das Schlachtengoti habe gerichtet. Wertzeug gewesen und wollten deshalb kolls sein."

0

Teil mit fich reißen, wenn fie einfach die Tur guichlüge.] Es fei nicht mahricheinlich, bag die Bedingungen, über die Die Allierten fich einig würden, von Dentichland angenommen würden, aber bie Berantwortung bierfür muffe auf Deutichland geichoben merben."

Aber nicht nur ber "Manchefter Guardian", bas Blatt ber gemäßigten Richtung, führt eine andere Sprache als die der Tollhauster an den grunen Tifchen ber "Dailn Dail", "Dailn Chronicle", "Star" ufm.; wichtiger ift bie Tatiache, daß auch bas offtaible Sprachrobr, daß bas Reuteriche Bureau in einer beeinflußten Auslaffung veranberte Bindrichtung wenn auch noch nicht anfündigt, fo boch swiichen ben Seilen lefen lagt. Ge beift in dem Telegramm:

Pondon, 15. Des. (Bolff-Tel.)
Meldung bes Reuterichen Burcaus. Die Aenherung aus ministeriellen Kreifen über ben deutschen Friedensvor-iclag erfolgt voraussichtlich erft nach Beratung mit ben Ingwiiden tann erflort werben, daß die voll-Alltierten. Ingwiichen fann ertiert werben, aller Bartel-ftandige Einmittigfeit ber britifchen Preffe aller Bartel-ftandige Einmittigfeit ber britifchen Breffer berfelben Schattierungen nichts anderes ift, als ein Reflex berfelben Ginmutigfett, Die fomobl unter ben Miniftern und Regievinmiltigleit, die sowohl unter den Miniftern und Regierungen der Alliserten, wie unter den allierten Bölfern berricht. Die deutichen Borichlage find noch nicht bekannt, aber angesichts des Umbandes, daß die Mittelmächte fich als Sieger ausspielen, begt mon betreffs ihrer Ratur iehr kartes Mittelmächten. Tatilabild in diele Schauftellung des deutschen Bluffs durchaus erwartet und nach ihrem Wert eingesichen Bluffs durchaus erwartet und nach ihrem Wert eingeschen worden, und wenn die Borichläge den vermuteten Character haben sollten, so wären sie im Boraus zum Niservola vernreilt. erfolg verurteilt.

Benn Reuter jum Schluf in Diefer Meldung die alte Leier von ben Rriegsgielen ber Alliterten, Die erreicht merben muffen, wiederholt und beiont, "eine andere Antwort ift unmöglich", fo ftellt bies nur eine logifche Folge in ber Saltung des Londoner offigiofen Sprachrobes bar, die pon beute auf morgen nicht ploplich geandert fein fann.

Beachtung verbient auch, mas ein neutrales Blatt, bie "Reue Burd. Sig." au bem Friedensangebot ichreibt; es beißt in dem Artitel biefes - wie man weiß - burchaus nicht befonders bentidfreundlichen Organs:

Much wenn der Schritt ber Mittelmachte feinen unmit-"Auch wenn der Schritt der Plittelmächte feinen unmittelbaren Ersolg hat, fann er uns doch dem Frieden
näber bringen. Das Eis ift gebrochen. Der Bierverkanwird sich mindeftens gezwungen iehen, seine bisher noch
niemals gemeinsam feitigesetzten Friedensbedingungen fund
zu geben. Durch die ungebrochene Berteidigungs- und erfolgreiche Angriffstraft der Bittelmächte in der Befürchfolgreiche Angrisstraft der Wittelmächte in der Befürchtung seder Boden entzogen worden, daß die Friedenskundsgebung als Zeichen einer verzweiselten militärischen Lage aufgesaßt werden könnte. Unter allen Umftänden ift die Rote ein außerordentlich geschickter diplomatische ein außerordentlich geschickter diplomatischer Akt. Auf dem Bierverband wird die Berantwortung für die Fortsetzung des Krieges lasten."

Gin pfndiologiich günitiger Moment.

Ropenhagen, 15. Des. (Boiff-Tel.) Berlingste Tibenbe" ichreibt au bem Griebene-

angevor der Mittelmagte:
"Es icheint, daß Deutschland zu der Borbringung seines Friedensaugebotes einen psuchologisch günftigen Moment gewählt hat. Rach außen siehen die Mittelmächte so günftig wie se zuvor da, besonders, nachdem es sich gezeigt hat, daß England, Frankreich, Ruhland und Italien nicht imdaß England, Frankreich, Ruhland und Italien nicht imdaß angebot ber Mittelmächte: daß England, Frankreich, Ruhland und Jialien nicht imstande waren, durch die gemeinsame Entlastungsoffensve den Siegesmarich der Mittelmächte durch die Walachet aufsuhalten. Was wird geschehen, wenn Sindendurg aufolden. Was wird geschehen, wenn Sindendurg nach der Beswingung Rumaniens mit voller nach der Beswingung Kumaniens mit voller Leraft seinen Angriff gegen die Ententetruppen richtet? In London und Varis spricht man von einem lauzen Krieg, der zulest der Entente den Sieg bringen soll. Aber Frankreich, dessen Bolfskroft schon vorder durch die geschwächt war, seufst unter dem surchtinge Junahme geschwächt war, seufst unter dem surchtsparen Abersaß, und sowohl in Frankreich wie in England spürt man nun in steigendem Make Ernährungs- und Verfourt man nun in freigendem Mage Ernahrungs- und Berspart man nun in neigendem Mate Ernahrungs- und Berforgungsichwierigkeiten. Das Kartenspitem, fleischlose Tage und die zivile Zwangsarbeit find die nächsen Zufunftsaussichten. Ob das Friedensangebot Deutschlands zu einem Ergebnis führen wird, hängt sicher davon ab, wie die Berhandlungsgrundlage aussieht, die Kaiser und Kangler anbieten."

Die Sogialiften tabeln Briand, meil er in ber geftrigen Rammerfitung bas Griebensangebot verworfen habe; fott beffen batte er die Bedingungen abwarten muffen.

"Eclair" melbet: Die fogialifitiden Abgeordneten biels ten eine Bollverfammlung ab, in ber fie beichloffen, eine Erflärung über Annahme ober Ablehnung bes Gric. bensangebots abgugeben.

In Italien geht etwas por . . .

Berlin, 15. Des. (Gig. Tel., 36.)

Die "Boffische Big." meldet aus Lugano: Der "Stampa" wird aus Rom berichtet, es gebe in Italien etwas por; täglich fänden Minifterratsligungen ftatt. Die Begierung will bas Parlament nach hause ichtden, und nerlovet bod an leine Arheiten nach in Nielen verlangt, daß es ieine Arbeiten noch in dieler Boche be-ende. Manche meinen, die Rabinetiskrifen in Stalien nach gändern werbe die ähnliche Umbildung in Italien nach fich gieben. Die Rationaliften und Reformfogialiften for bern bereits einen Rriegsrat. Die Regierung verhalte fich ablebnend und verweife auf ihre große Dehrheit in ber Rammer.

Der Ginbruck in Spanien.

Madrid, 15. Des. (Eig. Tel. Senf. Blu.) Das Friedensangebot ber Zentralmächte hat in Spanien ungeheuren Eindrud gemacht. Die Blätter fommentieren die Friedensnote in langen Artifeln. "Imparcial" glaubt, daß ber Kampf, wenn die Borfchläge ber Mittel nächte nicht angenommen werden, seinen Charafter anbern und nicht angenommen werden, seinen Charafter anbern und noch viel blutiger werden wird. "Liberal" siebt in der Frie-densnote einen geschickten Schachzug. Die Mittelmächte seien sich im Boraus über die Ablehnung ihres Angebots

Die bentich-freundlichen fpantiden Blatter wünichen

die Annahme des Angebots.

Ablehnung durch Die Rem-Borker Breife.

Remnort, 14. Des. (Bolff-Tel.)

Melbung des Reuterichen Bureaus. Bei der Beiprechung der deutschen Borichläge erflären die Remporfel Wlätter einstimmig, die Zeit sei noch nicht reif für die Antierien, davon Kenntnis zu nehmen. Die Blätter lind alle der Meinung, Bethmann Hollwegs Anerdieten sei ein alle der Meinung, Bethmann Hollwegs Anerdieten sei ein Stüd politischer Schifane, deren Zweck sei. Deutschlands Sind politischer Schifane, deren Zweck sei. Deutschlands Sicht zu seizen. Der "Rew Jorf derald" sagt: "Alle mit dem Borichlage zusammenhängenden Umftände kärfen die Ueberzeugung, daß Deutschlands einziger Zweck der ist, dem raschen Anwachsen des allgemeinen Protestes in Deutschdem rafden Anmachien bes allgemeinen Broteftes in Dentichland gegen die Fortsetzung des Krieges ein Ende zu machen und wenn möglich, die Erbitterung des Bolfes gegen die militärische Maschine, welche sie zwingt, so große Opfer au bringen, zu besänstigen."

(Bur diese Ergufie gilt das alte Bort: bober bangen. Frgendwelchen Wert baben die Auslassungen einer Breffe, die der geringfte Windhauch ichon umwirft, nicht. Aber est it aut, du wiffen, aus welchem Loch der Wind jett drüben meite.

Unfprache bes Raifers an die Truppen. Berlin, 15. Des. (Eig. Tel., 36.)

Bon ber Truppenbefichtigung burch ben Raifer Bei Dulbaufen berichtet ber "Bofalangeiger" Gingel-

Der Berichterftatter bes "Bofelonzeigers" und ber "Kölnischen Sig.", Profesor Begener, ergöhlt: Mit weißen Schnechauptern icauten gleichzeitig ber Schwarzwald und die Ruppen der Bogeien auf den meiten Aufftellungsplat ber Truppen, babinter der Bartmannsmeilerfopf, ber por einem Jahre um bie Beihnachtegeit to Barte Rampie fab. Der Raifer irug über bem Mantel bas foeben auf Bunfc ber Armee angelegte Groffreus bes Gifernen Rreuges, ber Rronpring bie Oufarenfeldmitte. Der Raifer geichnete guuadft Offigiere und Mannicaften, die das Giferne Areng erfter Klaffe fich verdient hatten, durch Aniprachen aus. Dann trat er zu den Truppen und fprach Borte bes Danfes den tapferen Mannen aus, die im Elias auf Borposten steben und im Besten festhalten, jodaß im Often vernichtende Schläge ausgeteilt werden konnien. Der Katier
nam mit Borien gorniger Berachjung auf das Bolt im

Amtlicher beuticher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 14. Des. (Amtlid.)

Beitlicher Ariegsichauplag.

heeresgruppe Aronpring Rupprecht: In einzelnen Abichuitten ber Commefront vorübergebend Rarter Senertampi.

Beercogruppe Kronpring: Bei Le Gour de Baris in ben Argonnen nach heftigem Borbereitungbfener worftogende frangofifche Batronillen wurden abgewiesen. Anf dem rechten Maasufer war nachmittags die Artifferietätigfeit gefteigert.

Deitlicher Rriegsichauplat.

Bront des Bringen Leopold von Banern:

Gront bes Generaloberften 3 ofef: In den Baldfarpathen vielfach Artifferiefener.
3m Guorgnogebirge und im Troinfuliale festen die Ruffen ibre verluttreichen, aber ohne jeden Erfolg verlanfenden Angriffe fort.

Deeredgruppe bes Generalfeldmaricalls v. Madenfen: Günftige Fortichritte auf der ganger Front, trott fehr grober Wegeschwierigkeiten. Die Grobe Balachei südlich der Bahn Bufarest Cernavoda ift nom Beind gefanbert.

Magedonifde Front: Die öftlich ber Gerna von Gerben geführten Angriffe find unter ichmeren Berluften vor den bulgarifden Stellungen gufammens

Der 1. Generalquartiermeifter: Enbendorff.

Abendbericht bes Großen Sauptquartiers.

Un ber Comme lebhaftes Gener an eingelnen Ab:

Borftobe ber Grangofen auf Dit: und Befinier der Maas haben hente eingeleht. In Rumanien ift die Jalomita and von der Donanarmee überichritten.

Truppenichau Des Raifers bei Milhaufen.

Berlin, 14. Des. (Amtlid) Seine Majeftat ber Raifer hielt in Wegenwart bes Eronpringen in ber Rabe von Mulhaufen eine Truppenfcan ab.

General Joffre falt geftellt.

Genf, 14. Dea. (Bolff-Tel.)

Aus Baris wird gemeldet: Der Brafident der Repu-blif bat auf Grund des Berichtes des Artegeminifters zwei Erlaffe unterzeichnet; ber erfte lautet:

"General Joffre, Oberbefehlsbaber der frangofiichen Armee, übernimmt bei der Regierung die Rolle eines fachmännifden Beraters betreffend die Kriegsleiftung."

Der ameite Erlag lautet: Die Oberbefehlshaber ber Rord- und Rordoftarmee und ber Orientarmee üben jeber begüglich ber Beitung ber Operationen ibr Amt aus, ohne den Bedingungen unterworfen gu fein, welche in dem Erlag vom 28. Oftober 1918 über die Borichriften betreffend die Gubrung großer Ginbeiten und in dem Erlag vom 2. Dezember 1918 über die Borichriften betreffend ben Dienft im Felde vorgefeben

Amtlicher öfterr.nng. Tagesbericht.

28 ien, 14. Des. (Bolff-Tel.)

Amilich wird verlautbart:

Deftlicher Rriegsichauplat.

Beeresgruppe bes Generalfelbmaricalts von Radenfen. Der Reind ift auch im Bereich ber un: teren Jalomita im Rudgug. Auf unferer Seite neuerlich

Deeresfront des Generaloberften Er herrag Aofes. Die Russen greifen weiter an. Sie holzten sich auch gestern überall, sowohl süblich des Uatales, als im Trotofultal und westlich von Toelanes bluz tige Röpfe.

Heber Comanefei ichog ein öfterreichilch-nugarischer Flieger ein feindliches Lampffluggeng ab. Dies

fes überichlug fich und fturste in einem Balb nieder.
Seeresfront bes Generalfeldmaricalls
Bring Leopold von Banern. Beiderfeits des Dineftr muchs die ruffifche Geschüttätigleit. Souft nichts

Italienifcher und fiidbitlicher Rriegsichauplag. Reine bejonberen Ereigniffe.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Beneralftabes. v. & bier, Belbmarichalleninant.

Die rumänifden Gifenbahnen übergeben

Bien, 14. Deg. (Brivattel. Benf. Bln.) Ans Sofia wird ber "R. Fr. Br." berichtet: Bon uns terrichteter amtlicher Stelle verlantet, bag ber Generals bireftor ber rumanifden Staatsbahnen Coteften vorgefiern bei Generalfelbmaricall v. Dadens fen um eine Audieng nachgefucht babe, die ihm gewährt wurde. Coteften fiellte feine Dienfte und die des gefamten rumanifden Eifenbahnperfonals Radenfen gur Berfiffanng. Gein Anerbieten murbe angenommen, jeboch unter ber Bedingung, daß bas Berfonal unter bentiche Oberleitung geftellt werbe.

Bratiann bleibt auf bem Boften ?

Benf, 14. Dej. (Brivat-Tel., 36.) Die Barifer Ausgabe bes "Rem Port Berald" melbet aus Jaffn, dof alle rumanifden Minifter bem Minifterprafidenten Bratianu, ber fich im Großen Sauptquartier aufbalt, ibre Demiffionsgefuche übermittelt haben. Es ftebe indes feft, bag Bratiann felbft auf feinem Boften Bleiben merbe.

Bieder ein neuer Minifter bes Meugeren in Rugland.

Betersburg, 14. Des. (2Bolff: Zel.) Reichotontrolleur Bofromofn murbe gum Minifter bes Menferen ernanut. Sein Rachiolger in ber Reichofontroffe murbe ber Gehilfe im Finangminifterium Geodofieff.

Bum deutschen Friedensangebot. Blond George noch ftark erkältet.

Amtlich wird mitgeteilt: Lloyd George führte beute Bormittag bei ber Sigung bes Rriegsrais awar ben Borfit, ift aber noch ftart erfalter. Befondere bie Stimme ift angegriffen. Der Argt veroronete volltommene Rube für ein bis zwei Tage.

Briand aniwortet mit einer neuen Brandrede.

Paris, 14. Des. (Bolff-Tel.) Meldung der Agence Savad: In der geftrigen Rach-mittagssihung der Rammer gab Minifterpräfident Briand folgende Erflärungen ab: Im Laufe der zehn Gehetmfigungen wurden zwei Fragen abgetrennt, in denen die von der Kammer angenommene Bertranenstagesord-nung ausgedrudt wird: erftens die Frage betreffend die Kriegsleitung, das heißt eine Leitung unter Mit-wirfung eines Kriegsausichuiles, und sobann Die Grage betreffend die Abanderung bes Ober-befehls. Dieler Rriegsansichuft wird alle Bollmachten au raiden Entideidungen und die entipredenden Mittel aur Ausführung erhalten. Er wird foft dauernd tagen und barüber maden, daß die Erzeugung gesteigert, die Berproviantierung geregelt und eine gerechte Berteilung unter bie Bivilbevolferung und bas Militar gefichert wirb. Ohne einen übertriebenen Optimismus gu nabren, ber beute mehr als je barauf besteht, die Uebergeugung von ber Gewißheit des Sieges au fordern, durfen wir nicht vergeffen, daß die deutichen Truppen fich faft auf und allein gleich au Beginn gefturgt haben. Frankreich hielt den Stoß aus und machte einen eutideidenden Sieg unmöglich. Rirgende waren die Erfolge der Deutiden entideidend. Es ift mabr, bas tapfere Rumanien mußte weichen. Das ift trauria. Aber feine auf die ruffifden Deere geftutte Armee wird fich wieber aufraffen, benn bie prientalide Grage ift noch weit von ihrer Regelung entfernt. Morgen wird fich eine neue Gront bilden, die bie Morgen wird fich eine neue Fronf bilden, die Die feindliche Front in Bewegung seinen wird. Man wird lagen, das Jahr 1916 hat den Sieg nicht gebracht. Aber man muß den Tatsachen ins Gesicht sehen. Auch die deutsche Armee hat den Sieg nicht errungen. Denn nach acht Monaten haben wir den Sieg von Berdun zu unseren Annsten gedrecht. Der Kriegsanssichus wird seine Störung im Lande bervorrussen. Wir werden regnirieren, was notwendig ist. Wir werden die Regelung gewisser Fragen durch Detrete werden die Regelung gewiffer Gragen burd Defrete regeln, benn Geiche wurden für die Regelung au fangfam sein. Wir werden ein Alfoholverbot verlangen. Es ift gewiß, daß sich der dittatorische Bille Deutschlands fundtut. Er will sich im Frühjahr den Sieg sichern baburch, daß er seine ungenstenden Wentschund dern baburch, daß er seine ungenstenden Wentschunde der feine

Unfpielend auf die Rede des dentiden Reidstanglers erflärte Briand: Ich babe bie Bflicht, mein Land por einer mogliden Bergiftung au mabren. Webbafter Beifall.) Benn ein Band fich bis au ben Bahnen bewaffnet und wenn es unter Berlenung bes Bolferrechts (!!??) überall Meniden aushebt, um fie gur Arbeit gu amingen, wenn ich in einem folden Augenblid meinem Bande nicht aurufe: "Abiung, feid auf ber But!", fo mare ich

ungenfigenden Menidenbeftande burch fein Rriegematerial

itrafbar. (Beifall.)

Man macht uns ben Borichtag, über ben Grieben gu verbandeln, in dem Angenblid, wo Belgien, Gerbien und gebn frangofifche Departements vom Geinde befest find. Unbestimmt und dunfel, aber mit feierlichen Borten fucht man die unrubigen Gemiffen und bergen in ben Löndern, die um fo viele Tote trauern, au bewegen. Bas feben mir in diefer Rede? In affererft ben Schrei, um die Reutralen und um das beutiche Bolf au täufchen. Richt wir find es, die biefen ichredliffen Rries wollten. Er ift uns aufgezwungen morden, Muf biefen Schrei mill ich gum bunderiffenmol autworten: Rein! 3hr wart bie Anoreifer, mas ihr auch fagen modet! Es find Tatfachen porhanden, die es end beweisen. Das Blut fommt über euer Saupt, nicht auf bas unfrige (Beifaff) 3ch bobe das Recht, auf diese plumpe Falle bingumeisen. Bethmann Sollmen fagte: Bir woffen allen Bolfern Mittel aur Bohlfabrt, die fie nur witnichen fonnen, geben! Und ben anderen Biffern bietet er bas Almofen; er mill ihnen dern suoeneben, fie nicht vernichten au wollen. Rach der Marneichlacht und nach Berdun ift dies das, was man einem ruhmreichen und aufrechtebenden Frankreich bietet. (Beifall.) Ein berartiges Dokument — wan muß nachdenken und ieben, welchen Zweck es verfolgt. Bon biefer Tribune berah babe ich bas Recht, gut fogen: Es ift ein Manover, ein Berlud. um unier ben Mailerien Uneinigfeit au faen das Gemiffen gu perwirren und bas Bolf au bemprolifferen.

Connino wird im Ginvernehmen handeln.

Rom, 15. Des. (Bolff-Tel.)

Meldung ber Agengia Stefani:

Am Ende der Rammerfitung vom Mittwoch erflatte Connino inmitten geipannter Aufmerffamfeit als In-

wort auf die Anfrage Baslini:

"Es ift mabr, daß ber ichweigerifche Gefandte mir eine Rote ber beutiden Regierung und der brei mit ihr verbilndeten Dachte übergeben bat, Die befagt, Griedensverhandlungen begonnen werben follen. (Beiden von Bewegung.) Der ichweigerifche Gefandte fligte bei, daß er diefe Bermittlung in feiner Eigenschaft als Bertreter ber bentichen Intereffen in Italien übernommen und teineswegs die Abficht habe, irgend welche Bermittlung Bu unternehmen, fondern nur gu übermitteln. 3ch antmortete," fubr Connino fort, "indem ich Aft davon nahm und dantte. Um auf bas in der Anfrage Baslini gefteffte Berfangen gu antworten, erflare ich icon jest, daß in der Rote feine einzige genaue Begeichnung ber Griebensbedingungen enthalten ift, auf Grund beren man ver-fuden wolle, in Friedensverbandlungen einautreten. 3m fibrigen werde ber Text ber Rote burch bie Agengia Stefani in Ueberfebung wiedergegeben merden."

Sonnino verlas bann die auf die Grieden & gungen anipielenden Borte und fubr fort: "Das ift alles. Im fibrigen bandelt es fich um Ariegsbetrachtungen. 36 habe bem ichweigerifchen Gefandten geantwortet, daß ich natürlich mich guerft mit meinen Rollegen und mit ben verbundeten Regierungen verftanbigen muffe (Aufmertiamfeit) hinfichtlich ber Antwort auf diefe Rote, die ebenfalls gwifden ben vier feindlichen Machten vereinbart morden ift. 3ch mochte den Abgeordneten, der mich interpellierte, fowie ben anderen Abgeordneten, die dies ebenfalls porhaben follten, darum erfuchen, biefe Debatte nicht in die Lange gu gieben (Buftimmung), und awar aus folgenben Grunden nicht: In einer fo beiflen Angelegenbeit ift es febr wichtig, daß die Berbundeten in vollein Einvernehmen vorgeben, nicht allein inbegug auf den Rern und das Befen beffen, mas mitguteilen fein mird, fondern

auch binfichtlich ber Schattierungen ber Form. (Allgen Buftimmung.) Das mare nur möglich, wenn jeder feine

Junimmung.) Das ware nur moglich, wenn leber leine sonderen Eindrücke von vornherein befannt geben wo 3ch habe nichts weiteres beigusügen. (Sehr lebhafte, gemeine Zustimmung.)
Baslini dankte dem Minister für die sofortige Bee wortung der Aufrage. Um der berechtigten Einwend. Sonninos Folge du geben, verlange er keine weiteren klärungen. ("Sehr gut!") Die Sitzung wurde aufgeho

Sindenburgs Gliichwunich an ben Sangler.

Berlin, 14. Deg. (Bolffelet

Bwilden Generalfeldmaridall v. Sindenburg unb b An Seine Erzellens ben Berrn Reichstangler. Eure Erzellens beglidwünliche ich ju Ihrer genri-Reichsingsrede, Mit tiefer Bewegung und grober Gen tnung habe ich fie gelefen. Gure Exaelleng baben auf ? fehl Seiner Majefiat die tiefe fittliche Rraftaubern unieres beutiden Baterlandes angeftimmt, die fich war aufchließt und sich grundet auf die Stärke des deutichtes daheim und im Felde. Bir Soldaten wissen, be es für uns gerade in diesem Augenblid keine größere m beiligere Pflicht gibt, als den Sieg mit außerster Taiffungen und Naterland in lie

weiter gu verfolgen und für Raifer und Baterland au le und an fterben. geg.: p. Sindenburg

Un Se. Exzelleng dem Generalfeldmaricall v. Sinden Eurer Erzelleng bante ich aufrichtig für ben mich ti

bewegenben Gludwunich ju meiner geftrigen Rebe, 3t ben Borten bes Monnes, bem unfer fajierlicher Gerr bei beutide Edwert anvertraut bat und ber es mit fleabain Araft führt, vernehme ich die Stimme unferes deutiden Boltes heraus. Seine Taten ju Baffer und an Lanke baben es frei gemacht für den bochbergigen Entichluf. der Zeine Dajeftat der Raifer mit feinen boben Berbundeter geftern ausgeführt bat. Die tobesmutige Bflichttreue un uneridutterliche Sapferfeit der Manner, Die für Deutis land fochien, burgen uns bafür, bag fie, wenn es unleren Geinden bente noch nicht gefällt, bem Krieg ein Ende m maden, unferem Baterlande erft recht einen ftarten und dauerhaften Grieden ertampfen merden.

geg .: v. Bethmann Soffmeg.

Prengischer Landtag.

w. Berlin, 14. Des. 1916.

Am Minifiertifch: Grbr. v. Schorlemer. Brafibent Graf v. Schwerin eröffnet die Sigung un

12,20 Hhr. Muf ber Tagesordnung frebt gunachit die 1. Befung bes Antrags ber Abgeordneten Ronig (Btr.), Schmidt-Cons (Btr.) und Genoffen auf Annahme eines Geleientwurfs betreffend die Steuerfreiheit der Rriegs.

tenerung saulagen. Der Antrag wird nach furger Geichäftsordnungebebatte ber verftarften Staatshaushaltstommiffion überwiefen. Es folgt die

dritte Lefung bes Schätzungsamtogefetes.

Mbg. Conradt - Breslan (toni.): Der fradtifche Saulbefit befindet fich gegenwärtig, insbefondere wegen bet Mictonachtäffe, vielfach in ichwerer Bedrängnis. Bir webden für die Annahme der Beichlüffe der zweiten Leiung frimmen. Bir balten es für wünichenswert, daß der Hausbestegern durch die Errichtung von Sausbesigerlammern Gelegenheit gegeben wird, ihre Rechte wahren gunebmen.

Abg. v. Dewitt (freif.): Auch wir erkennen an, daß bet liabtiiche Sausbefig fich in einer außerorbentlichen Zwanntlage befindet, die durch die Steigerung des Binsfußes in-folge der Sprogentigen Rriegsanleihen noch erbeblich gefteigert wird. Durch die Beichliefjungen ber Rommiffion befunden wir unfer Beftreben, die Rot ber Sausbefiper

Abg. Pohlmann (fortider. Bp.): Bir tonnen den Bunid nad Errichtung von Sausbesiterfammern nicht unterftiten. Die Sausbesiter baben bereits ein Priviles in der Stadtverwaltung. Benn Sonsbesterfammern et richtet werden wurden, io wurde fic die Stromung für die Beseitigung dieses Privilegs noch verftarfen,

Abg. Boisin (natl.): Gin Teil meiner Freunde wird für den Schähungszwang, ein Teil dagegen filmmen. Bir erflaren uns aber im übrigen offe ffir die Beichluffe bet gweiten Beiung. - Damit ichlieft die allgemeine Beipredung. 88 1 und 2 werben ohne Ausiproche unver-andert angenommen, ebenio 8 3 unter Ablebnung eines Antrage ber Freifonfervativen. 88 4-12 merden ofine Muliprache erledigt. Rach § 18 wird für ben Begirt Groß-Berlin ein Chericabungsamt errichtet. Außerdem erhalt Berlin ein befonberes Schötzungsamt.

Mbg. Caffel (fortichr. Bo.) und Landwirticaftsminifter Grbr. v. Schorlemer fprechen ibre Genugtunn fiber biefe Löfung aus.

88 14-19 werden ohne Ansiprache erledigt. Bu & 20 (Schatungeswang) bedauert Abg. Birmeling (Str.), bag der Schatungeswang aufrechterhalten worben ift. § 20 wird gegen die Stimmen des Bentrums angenommen.

Der Reft des gangen Gefebes wird obne Debatte erlebiat. In ber Gefamtabftimmung wird ber Gelegent

wurf gegen bie Stimmen bes Bentrums angenommen. Es folgt die 8. Leiung des Gefegentwurfs betreffend bie

Stadtichaften.

Der Gefegentwurf wird nach turgen Musführungen bet Abgeordneten Band (foni.), Arendt (freif.), Caffel (fortidr. Bp.) und Brodmann (Str.) nach den Bo

ichibfien der gweiten Lefung einstimmig angenommen. Domit ift die Tagesordnung erledigt. Brafident Graf v. Schwerin: Bevor wir auseinander geben, wüniche ich ben herren ein gludliches, gefegnetes Beihnachtofen und gebe ber Soffnung Ausbrud, bag, wenn wir uns im neuen Jahre bier wieder aufammenfinden werden, wir, fei es durch bas großmutige Friedensamaebot unferes Raifers und feiner Berbundeten, fei es, wenn bit Geinde nicht anders wollen, burch neue Erfolge unferer berrlichen, unveroleichlichen Truppen (Beifall) dem großen Biel eines flegreiden, bauerbaften Briebens einen erbeb liden Schritt nabergefommen fein werden. (Bebhaftet

Möchfte Sigung 16. Januar 1917. Tagebordnung: Entgegennabme von Borlagen der Regierung (Etat).

Shing 2% Uhr.

Aus der Stadt.

Die zwangsweisen Maffenfpeifungen meder durchführber noch notwendig.

Gine Korreipondens bat die Rachricht verbreitet, es bestände an maßgebender Stelle die Abficht, fur die gesamte Bevolterung Deutichlands einbeitliche Daffenipeifungen einguführen. Die Rachricht ift dann debin eingeidranft worden, daß junachft die Grage noch Gegenftand von Erwägungen ware. Wir glauben ju wiffen, bag auch diefe Einichrontung nicht gutrifft, denn an den maß-gebenden Stellen in man fich bereits darüber einig, daß eine solche Mahregel weder durch in brbar noch auch not wend is ift. Wan vergegenwärtige sich einmal die Folgen, die eine Versorgung der gesamten Bevölferung von über 60 Millionen mit täglich drei Mahlaeiten haben müßte. Die erste Folge wäre die, daß die gesamten Lebenamittel, die sier die drei Mahlaeiten in Frage kommen, den Gemeinden gräckteler werden der ben Gemeinden ausgeliefert werden mußten. Damit murbe ber gefamte Aleinbandel mit Lebensmitteln, der beute Mifionen von Menichen ernahrt, aufboren. Man hat bei der unvermeidlichen Reglementierung vieler Liebensmittel es ichon als eine unerwünsichte Folge emp-funden, doß die Tätigkeit des Handels in io erheblichem Umfang lahmgelegt werden mußte. Aber immerbin ist doch wenigstens der Aleinhandel mit Lebensmitteln im weientlichen noch erhalten geblieben. Zwangsmassenipelfungen der gesamten Bevölkerung würden aber sein Ende bedeuten. Außerdem würde dadurch nabezu das gesamte Gaswirtsgewerbe auf das ichwerste betroffen, denn eine Beteiligung dieses Gewerbes an den Massenipeisungen wäre nicht möglich, weil dadurch die Zentralisierung der Spetfungen verloren ginge, auf ber ihre Birticaftlichfeit in erfier Linie beruht. Ale ein hindernie fur bie Durchführung einer folden Magregel muß auch die Bermendung der hochwertigen Rabrungsmittel wie Bild. Gefffigel, die der hochwertigen Nahrungsmittel wie Wild. Gelinget, die meiften Suswasserfische usw. angeleben werden. Wie josten die Lebensmittel Berwertung finden? Wollte man für die einzelnen Mahlzeiten verschiedene Arten von Spelfungen einsübren, die fic durch die Preise und die Art der Lebensmittel unterscheiden, dann wäre mit dem Grundprinzip, auf dem uniere ganze Lebensmittelversorgung beruht, daß nämlich der Boblbabende feinen größeren Anteil an ben porhandenen Borraten haben foll, wie ber Minderbemittelte, gebrochen.

Bor allem moge man fich einmal porftellen, welche Einrichtungen für eine Großftabt mit einer Bevolferung, wie Berlin fie bat, erforderlich maren, um folche Maffen-ipeifungen durchauführen. Schon ifir den bisber in Aus-ficht genommenen Umfang, bei dem doch nur mit einem Bruchteil ber Bevolferung gerechnet wird, waren febr er-beb'iche Schwierigleiten au fiberwinden; ibre Bewaltigung mare bei einer Teilnahme ber gangen Bevolferung ichmer-

Und ichlieflich ericeint eine folde Dafinahme auch taum erforderlich. Der Gebante einer reftlos aleichen 3utellung aller Lebensmittel ift eine Utopie. Gie icheitert vor allem Daran, baß viele Lebensmittel nur in einem febr begrengten Umiang vorhanden find, fo daß fie fic der Ge-meinbewirticaftung entziehen. Sie icheitert ferner an ber Bertvericiedenheit der Lebensmittel. Benn die Gemeinben Sorge baffir tragen, baf ben Rreifen ber Bevollerung, die auf eine Beteiligung an der gemeinsamen Speifung Bert legen, hierzu Gelegenheit geboten wird, und wenn diese Speifungen bei möglicht niedrigen Preifen eine austömmliche und nahrhafte Roft liefern, bann ift damit ben Bedürsniffen der Ariegszeit Rechnung getragen. Ob dann bie wohlhabenderen Areife in der Lage find, fich gewiffe hochwertige Rahrungsmittel, die der Rationierung nicht unterworfen werden fonnen, au verichaffen, ift ohne Bebentinng und jedenfalls ein weit geringeres Nebel als der unberechenbare Schaden, der durch die vollige Stillgaung des Kleinhandels mit Lebensmitteln und des Gaftwirts-gewerbes in weiten Kreisen des Mittelftandes entstehen mirde.

Bor großen Entscheidungen!

Wer mochte wohl jest, wo es fich um die wichtigften Enticheibungen des Dolkerkrieges hanbelt, feine Seitung miffen? In klarer, überfichtlicher und völlig unabhangiger Weife - nach keiner Seite hin intereffiert - geben die "Wiesbadener Neueften Nadrichten" ein Bild über die Entwicklung und Cojung aller Kriegs- u. Friedensfragen. - Der Bezugspreis ber "Wiesbadener Neueften Nachrichten" einfchl. der Zeitschrift "Der Candwirt in Naffau" beträgt 70 Dig., durch die Poft 80 Pfg. Ausgabe B (mit der humoriftifchen Wochenschrift "Kochbrunnen-Geifter" 90 Pfg. bezw. 1 Mk. Die Juftellgebühren betragen 10 begw. 14 Pfg für den Monat. Jeder Begieher der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" ift völlig koftenios mit 500 Mk. bezw. 1000 Mk. laut ber bestehenden Derficherungs Bedingungen gegen Unfall verfichert. Bisher murben 38 825 Mk. an verunglüchte Begieber der "Wiesbadener Neueften Nachrichten" ober an beren hinterbliebenen ausgegahlt. - Den laufenben, mit großem Beifall aufgenommenen humoriftifchen Roman "Der herr im haufe", liefern wir auf Wunich jedem neueintretenden Begieher koftenlos nach.

Die Boligeiftunde in Biesbaden. Bie aus einer Befanntmachung bes Boligeiprafibenten hervorgebt ift in Biesbaden die Boligeiftunde für Gaft. Speife und Schanfmirticaften, Cafes uim. auf 11 Ubr, für Bare auf 10 Ubr abends feftgefest. Am 24., 25., 26., 31. Des. und 1. Jan. bitrfen alle Botale ausnahmsmeife bis 111/2 Ubr geöffnet batten. Rur die Bars muffen auch an biefen Tagen um 10 Uhr ichliegen.

《公司》的《公司》的《公司》的《公司》的《公司》

Bostichalterdienst am 17. und 24. Dezember. An den Sonntagen, den 17. und 24. Dezember, sind geöffnet: a) beim Post am 1 (Mheinstraße 23/25): Die Postschalter von 8-9 Ubr vorm. und 11½ Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. wie du anderen Sonntagen; außerdem: der Schalter für köndige Abholer dur Ausgabe der Pasetsarten, sowie die Schalter der Pasetsannahme und Ausgabe Luisenstraße 10/12 von 9 Uhr vorm. dis 11½ Uhr nachm. und von 1 Uhr nachm. dis 6 Uhr nachm. der der Vorm. dis 11½ Uhr nachm. und von 1 Uhr nachm. der hossische 3) und 4 (Taunnsstraße 1): die Pasetsannahmeschalter von 8 Uhr nachm. dis 6 Uhr nachm. o) bei dem Post am t 3 (Bismardragm. bis 6 Uhr nachm. c) bei dem Post am t 3 (Bismardragm. dis 6 Uhr nachm. c) bei dem Post am t 3 (Bismardragm 37): die Pasetsannahmeschalter von 8 Uhr vorm. bis 12 ring 37): die Bafetannahmeidalter von 8 Ubr vorm. bis 12 ring 37): die Patetannahmeidalter von 8 Uhr vorm. die 12 Uhr vorm. und von 2 Uhr nachm. dis 6 Uhr nachm. d beim Bosta mt 5 (Bahnhof): die Patetannahmeidalter von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. Am Sonntag, den 17., findet eine einmalige Batetbestellung (vorm.), am Sonntag, den 24., eine zweimalige Patetbestellung (vorm.) und (nachm.) sind Telegramme und Gesprächsammeldungen werd. Telegramme und Gesprächsammeldungen werd bei ben am 17. und 24. nur bei dem Telegraphenamt und bei bem Boftomt 5 (Bahuftof) angenommen.

Bur ichnellen Abwidinng bes Bolifcalierverfehrs mahrend ber Beihnachtszeit fann jedermann wesentlich beitragen. Die Einlieserung ber Beihnachtspatete sollte nicht lediglich oder vorwiegend bis zu den Aben b. nicht lediglich oder vorwiegend bis zu den Abendiunden perichoben, namentlich mußten Familien sendungen funlicht an den Borm itt agen aufgegeben werden. Auch sollte es die Regel bilden, daß die Absender die einzuliefernden Beihnachispalete durch Posiwertzeichen seichen müßte sich ein jeder bald versehen. Zeitungen sollten nicht in den Togen vom 18. bis 24. Dezember am Schalter der Postansialten bestellt werden. Für die Zahlungen am Posischalten bestellt werden. Für die Zahlungen am Posischalten. Die Besolgung dieser Katichläge würde der Post und der Allgemeinheit gleichmäßig zum Ruben gereichen.

Beichlagnahmte Anslandswaren. In einer in den letten Tagen veröffentlichten Barnung por bem Begug ansländilder Bafete mit Lebensmitteln murbe barauf hingewiesen, daß die eingesandten Baren, soweit fie gen-tralifiert find, von dem mit der Durchsubrung der Ben-tralifation beauftragen Gesellichaften mit Beichlag belegt werden mitfien. Die bierbei genannten Baren: Butter, Rafe, Gier, Margarine, Schmals, Bulfenfructe, Fletich und Gleifchwaren, Deringe, Raffee, Tee, Rafao, fonbenfierte Mild, ftellen fein vollftanbiges Bergeichnis ber gentralifierten Baren bar, vielmehr gehören zu ben gen-tralifierten Artifeln auch alle gubereiteten aus-ländischen Fische und Zubereitungen von Fischen, wie geräucherte und gesalzene Fische, Fischfloge. Giichtonierven ufm.

Die Generalversammlung des Beamten: und Rürgerkonsumvereins für Wiesbaden und Umgegend fand am Mittwoch abend in der "Bartburg" unter dem Borsit des Geheimen Justisrats Dr. hardt muth flatt. Den Jahresbericht, den wir in der Sanptsache bereits veröffent-licht haben, erstattete der Geschäftsführer Ottersbach. Er kam dabei noch einmal eingehend auf die and im Jahresbericht erhobene Rlage ju iprechen, daß der Ronfumper-ein bei der hiefigen Bebensmittel-Bezugsvereinigung nicht die entsprechende Berudfichtigung gefunden bat, die er im Berbaltnis au feiner Mitgliedergabl gu beanfpruchen ge-habt batte. Er erwartet aber, daß die Lebensmittelverfor-nung im fommenden Fruhjahr eine beffere werden wird. Der Jahresbericht und Jahresabichluß wurde von ber Ber-Der Jahresbericht und Jahresabichtun wurde von der Ber-fammlung ohne weitere Ausfprache aenehmigt. Dem Bor-tiand wurde Entlaftung erteilt. Die Erfahwahl des Auf-ficktsrats wurde durch die Biederwahl des Lehrers Staht und die Reuwahl von Rechungsrat Vernharts, Steuer-iefretär Kimpel und Postiefretär Berner erledigt. Der neue Geschäftsführer Ottersbach wurde auch als neues Mitglied des Borstandes erwählt.

Naturidusport E. B. In ber letten Sigung berich. der Borfitiende junächt über die Dauptverfammlung des Gesamtvereins in Stuttgart. Trop des Krieges sind in jeder Beziehung Fortschritte zu verzeichnen. Sodann berichtete Gerr Dr. Hellwig über "Gold im Rheinsand". Der Bortragende hat vor Jahren in der Gegend von Spever selbst Gold gewaschen und erläuterte seine intereffanten Andstüberungen durch Borzeigung von goldhaltigem Rheinsand sowie von Schwaltigem Abeinland iowie von Schmucküden, die aus dem damals gewonnenen Golde bergestellt sind. Lebhafter Beifall lohnte den Bortragenden. Begen des geplanten früheren Lofalichlusses wurde beichlossen, die Sitzungen in Aufunft Punft 8 Uhr beginnen zu lassen. Die nächke Monatoverfommlung findet fomit am 5. Januar 1917, abende 8 Uhr. im Boeti "Ginborn" ftatt. Das Bortragethema für diefe Berfammlung lautet: "Biologiiche Anftalten und die biologiide Foridung"

Berben Randerfifde wirflich billiger? Aus Riel ichreibt man ber "Roln: Boltsatg.": Die Einrichtung eines Reichstommiffariats für Fifchverforgung, Die Schleswig-holfteinische Fifchanbelsgefellicaft und bas Berbot ber Solfteinische Gifchandelogeiellicaft und bas Berbot ber Bifchauttionen haben bier mit einem Schlage eine Band lung in ber Preisbildung für Rauberfiiche jumege gebracht. Das Sauptverdienft an dem Breisburg für Rauderwaren wird bis jebt der Schleswig-bolkeinichen Gifch-bandelsgejellichaft zugeichrieben, an welche alle gefangenen Fische abzuliefern find. Man traut feinen Augen nicht, wenn man jeht acht ober neun Budlinge gusammen mit

Der Berr im Saufe.

Roman von Beinrich Bollrath Ecumader.

(Rachbrud verboten.) Grau von Robneborff hatte nicht ben Mut, bas Gegenteil au fonftatieren.

Auf tonganeren.

And da mir neutich", fuhr sie ichlichtern fort, "unser Lubhirt sagte, daß das Zählen ihm in solchen Fällen noch immer geholsen babe, so..."

Der Kuhhirt! Bin ich ein Kuhhirt? Heil der Kuhhirt? Bergott! Beil der Kuhhirt aählt, muß der Freiherr von Rohnsdorff auch sählen. Auf Ehrenwort! Gleich bis fünfundawanzig! So geht's, wenn man zu gut ist. Denn ich — ich bin viel zu gut! Ich plade und radere mich ab, um euch alle Sorgen ternauhalten und ihr ihr ihr in

gue! Ich plade und radere mich ab, um ench alle Sorgen fernaubalten, und ihr, ihr twramissiert mich dasür! Jal Ihr! Alle! Du, Ulla und der Junge, der Hellmuth! Rur das Mädel, die Litte, verüeht mich; aber die habt ihr ia nach der Stadt ins Bensivnat gesteckt!"

Frau Genriette brach in Schluchen and.

"Rochus, lieber Rochus!" stammelte sie und baichte nach seiner Band. "Ich bitte dich, verzeihe mir, wenn ich ..."

Der Freiberr hielt sich beide Hände vor die Obren.

"Deiliger Repomut, nun fängt sie auch noch an zu weisen! Und mir ist so ichon ganz stau von dem Aerger, ganz seinel Und mir iste seinen Rebbraten in mein Zimmer. Ich much etwas sur mich tun. Hossensten im mein Zimmer. Ich much etwas sur mich tun. Hossensten in mein Zimmer. Ich nicht. Bedenke nur, was du mit den Kindern ansanzen wolltelt, wenn ich vor der Zeit ... Es ist unser Famillenleiden. Wir haben's von dem alten Günzberg, dem Bruder meines Katers Großtanie. Er besan's noch, obeleich er schon 78 Fabre alt war, und ich — ich hab's ichon mit meinen Inappen 57!"

Er hatte bas leptere in bem bufteren, melancholifchen Er hatte bas lehtere in dem duneren, meianopringen gen gesagt, den er immer anwandte, wenn er auf die Familienfrantheit zu sprechen fam. Und wie sonft fiets, so fablte er auch bente, daß er weich wurde, und verließ eilig die Lüche, um sich in seinem Zimmer durch eine Chartreute neuen Mut einauflößen.

denen Mut einzuflößen.
der von Robnsdorff blidte ibm kummervoll nach.
den foch ich ihm nur su Mittag?" flüherte sie vor sin, "daß er nicht wieder zornig wird?"
Der Areiberr ging an diesem Morgen nicht auf seine Gelder binaus. Er blieb auf seinem Sofa liegen, tranktine Chartreuse nach der anderen und rauchte eine Javanna voch der anderen, zu fünfzig Pfennigen das Stück.
Er grübelte über ein Geheimnis nach.
Bie mochte wohl der Nosentopf in Müsler Lucknows Wisteres gekommen sein?

2. Rapitel.

fember, bem Tage ber Eroffnung ber Bafenjagb.

Caro, Robusborffs laughaariger deutider Subnerbund ftand, ber Greiberr ichufbereit auf den Guffpigen heran, Ludnow voll Jagdneid binicielend.
"Arummer raus!" ichrie Rochus.
Caro ftieß zu; der Hafe in die Höhe.
"Bung! Bung!" machte das Zentralfeuer des Frei-

Meifter Lampe machte etwas, bruben auf ber nachften

Erdwelle. Mannden! Robusborff fluchte, Ludnow lachte. Caro icaute fei-nen herrn an, ichlitielte verwundert das lange Behange, und in feinen Augen lag eine Belt von Spott. Beiter!

Minerva, Ludnoms ftidelbaarige, englifde Bollblutbundin ftand, der Muller ichuftbereit auf den Guftipigen beran. Robnsdorff voll Jagdneid binichtelend. "Avant!" ichrie Ludnow. Minerva in den Kartoffelftrauch hinein, der Safe hin-

"Beng! Beng!" machte des Müllers Lefaucheng. Gleich darauf faß Meifter Lampe brüben am Birken-wäldchen im Grofe. Er afte. Seelenvergnügt! Lucknow fluchte, Robnsdorff lachte. Mindeva fniff die

furge Aute ein, ichlich binter ibren berrn gurud, und in ibren Augen lag eine Belt von Berachtung.

So war's morgens gegen neun Uhr. Abend um feche wurde den beiden Sunden die Sache au langweilig. Caro sog nach rechts, Minerpa nach links ab.

sog nach rechts, Minerva nach links ab.
Es regnete Bindfaden. Bet iedem Schritt sank der Kust tief in dem ausgeweichten Boden ein. Die Jagd-stasschen leer, die Derzen voll Groll zum Zerspringen.
Und die Explosion kam.
Auf der Grenze zwischen den beiderseitigen Bestungen in einer Furche lag ein Hale. Gleichzeitig knalke komobl das Zentralseuer, wie der Lesaucheux, und gleichzeitig kürzten die beiden Schüben bin, um jeder einen Lauf des wirklich toten Tieres zu ergreisen.
"Ich habe ihn geschossen!" rief der Freiherr.
"Rein. ich!" der Miller.

"Mch. du fannft ia garnicht treffen!"
"Oho! Wer bat beute guerft oefebit?"
"Mm Gruft, Rofias, wenn ich dir fage . . ."
"Gbeufo im Ernst. Rochus, wenn ich dir fage . . ."
"Du. das Wort eines Edelmannes . ."

"Das Bort eines Wollers in auch nicht von Pappel"
"Das ift eine Beleibigung, Gerr Iosias Lucknow!"
"Bic's in den Bold ruft, so ichast's berans, Herr Freiherr Rochus von Robusdorff!"
"Mein, ift der Gase, Blis-Bomben-Granaten!"
"Rein, mir gehört er an! Himmel-Herrgott-Stern-

Beder bielt feinen Lauf feft, und jeder tam nachber

mit einem halben bafen und einem Bergen voll Bitterfeit nach Saufe.

Im vergangenen Jahre war's gewesen, am ersten September, dem Tage der Eröffnung der Hasenlagd.
Und die Beindschaft der nachbarlichen Sänser Lustnow und Robnsdorff hatte sich seitdem täglich mehr vertiest.
Trop der seitsamen Entdeckung, die sowohl der Freiherr wie der Müller mit ihren Hasenhässten. An leiner derfelben auch nur die Towardschaft und Weisen. derfelben auch nur die Spur eines Schuffes. Meifter Lampe mar einfach am 30. August von einem Knecht des Freih:rrn

mit einem Rnuttel erichlagen morben Und dann jenes feltfame unaufhörliche Borbeifchiegen

wer war daran ichuld geweien? die Bitte! Batte fie

Matürlich wieder das Mädel, die Littet Hatte sie doch in einem unbewachten Angenblic das Schrot der beiden Rimrode durch Pfefferförner zu erieben gewußt.
Alles das jedoch hatte die alte Freundichaft nicht wieder berzustellen vermocht. Borte waren inzwischen gesallen und Dinge geschehen, die nicht mehr zurückgenommen werden konnten. Und anzerdem —
In Dobenbück stand die Revolution vor der Tür!
Bor Jahren hätte Gobenbück um ein Haar eine Eisenbahn erhalten. Das offerierte Projekt der Baugesellichaft war damals jedoch von der Gemeindevertretung mit sittlicher Entrühung zurückgewiesen worden, nachdem der Areis war damals sedoc von der Gemeindevertreitung mit sul-licher Entrüftung zurückgewiesen worden, nachdem der Frei-berr Rochus v. Rohnsdorff in längerer Rede auseinander-gesetht batte, wie seit Einschleppung der modernen Dampf-vest das Niveau der öffentlichen Moral überall in erschref-kendster Beise gesungen und dem Patriarchalismus der guten alten Zeit der Todesstoß verlegt worden sei. Seitdem hatte sich das verhafte Dampfroß sedoch in den Bella der Belt gehrach und herrichte mie ein Despat

den Befin der Belt gebracht und berrichte wie ein Defpot. Beb' dem, der ihm widerftand! Elend und verarmt mußte er verhungern, wenn er nicht noch im letten Augenblid gu Areuse frod.

Rrenze troch.
Dieser leste Augenblid war für Sobenbüch gekommen, als der alte Keller, sein Gemeindevorsteher, sich für immer verabschiedet hatte. Eine hübsche Bilang war da bei der Revision des Gemeindevorstandes herausgekommen. Selbst der Freiherr hatte seinen Biderstand aufgegeben.
Und nun war es nach langem Petitionieren und endlosen Deputationen endlich erreicht: Oohenbüch würde von der projektierten Rebenlinie berührt werden und einen Bahnhof erhalten. Die Bahl des Ortes für den keiteren war der Gemeinde anheimgegeben, nachdem sie tief in ihren Sädel gegriffen batte. Cadel gegriffen batte.

Daber die drobende Revolution. Und fie mußte um jo größere Berbeerungen anrichten, je ichwieriger die Bahl

war. Die Bahlen!
Satte doch Bobenbild in diefem Falle doppelte Bahl:
des Gemeindevorstehers und des Oris für den Babnhof.
Ein Berichmelzen diefer beiden Fragen war unausbleiblich. (Fortfenung folgt.)



Chren-Tafel



Kanonier Billi Dubm beim Feldart.-Regt. 92, Sohn des Fuhrwertsbesters Th. Dubm, Limmermannstr. 4. wurde mit dem "Eisernen Kreuz" ausgezeichnet.

Dem Telegraphisten Engen Stippler, Sohn des Kausmanns Joh. Stippler in Dadamar, wurde das Eiserne Prens verlieben.

einem Aleinhandelspreis von 40 Pfg. ausgezeichnet siebt. (In Wiesbaden haben Bückinge und ähnliche Räucherfische einen Preis bis an 85 Bfg. das Stüd erreicht.) In Alel sind dur Zeit Bückinge zu kaufen, deren Preis für ein Piund dem amtlich seügesehten Pfundpreis von 1,50 Marf entfipricht, infolgedessen köket der einzelne Räucherfisch eiwa des dies in Alel so ihnen möglich geworden ift. scheint allerdings noch ein Gebeim nis zu sein. Die Tätigkeit der Fischbandelsgesellschaft erscheint au kurz, als daß ihr der alleinige Einfluß auf den Preiskudgang anzuschreiben wäre, wenn es sich auch um Räucherware aus den allerdings bringt eine erbebliche Berbisigung der Räucherwaren unter alen Umfänden mit sich, und das ih der Auseichliche Umfänden mit sich, und das ih der Auseichliche Lestinmung zur Lohnräucheret. Kiel erbringt aur Jeit den Beweiß, daß Räuchersische au Fried en apreisen verkauft werden fonnen, wenn einer der maßgebenden Fastoren sunstinationiert. Gestentlich versont man auch bier bald etwas davon. Schrift.)

Es gibt anch noch einschtige Bauern. In drei banrischen landwirtschaftlichen Bersammlungen wurde erklärt, daß eine weitere Preiskeigerung für Milch und Butter unn ötig sei. Der Bauer Anker-Bielinger aus Au bei Kustein ftand in einer solchen Bersammlung auf und sate: "Ich beantrage, daß die Milch bei dem ietzigen Vereis bleibt und der Butterpreis beradgesett wird. Ich babe Elend genug gesehen. Die Leute in der Stade konnen wirklich nimmer bezahlen."

Die Unftellungonachrichten Rr. 85 liegen mit ben Amtlichen Mitteilungen für friegsbeichädigte und verioraungs-berecktigte Militarpersonen in unferer Zweig-Geichäfts-ftelle, Mauritlusftrofte 12, au jedermanns Stuficht offen.

stelle, Mauritlusstrose 12, an isbermanns Einsicht offen.

Standesamisnachrichten vom 8.—13. Dezember. Todes-fälle. Am 8. Dez.: Silbereisen. Wishelm. 54 I.— Am 9. Dez.: Reide, Karl. 57 I. Dennemann, Frib. 10 I.— Am 10. Dez.: Genkel, Kalbarina, 62 I. Jakob, Angust. 50 I. Man. 10. Dez.: Genkel, Kalbarina, 62 I. Jakob, Angust. 50 I. Man. 10. Dez.: Genkel, Kalbarina, 62 I. Jakob, Angust. 50 I. Man. 10. Dez.: Mintermever. 2015c. 52 I. Schmidt. August. 41 I. Bault. Friedrich. 71 I. Leuis. 52 I. Schmidt. August. 41 I. Bault. Friedrich. 71 I. Dezeis. 2015c. 52 I. Schmidt. August. 1 I. Schwarz, Uguet. Dezeis. Wart. Friedrich Wilhelm. 28 Loge. 70 I.— Am 11. Dez.: Mail. Friedrich Wilhelm. 28 Loge. Revoler. Wilhelm. 9 Monate. Werte. Deinrich, 77 I. Debreich, Sophie. 37 I. Andres. Gotthold, 33 I.— Am 12. Dez.: sein, Sophie. 37 I. Andres. Gotthold, 33 I.— Am 12. Dez.: 13 Lage. Uebered. Wilhelmine. 81 I. Schmidt, Iodannette. 74 I. Dies, Philipp. 55 I.— Am 13. Dez.: Des. Dorden. 66 Indre. 66 Jahre.

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Anrhaus, Thealer, Bereins, Borträge usw.

Konigliche Schauspiele. Das diesjährige Weihnachtsmärchen "Dans Gradedurch", welches am Samstag, den 16. d. Mits., im Abonnement C zum erftenmal — in Anwesenbeit des Verfasers — zur Aussibrung gelangt, dat wesenbeit des Verfasers — zur Aussibrung gelangt, dat wesenbeit des Verfasers — zur Aussibrung gelangt, dat einem Streit auf einem Anter in Begleitung seines Freundes, des treuen Viss Basser in Begleitung seines Kreundes, des treuen Viss Basser in Begleitung seinen. Er erfreut sich des besonderen Schutzes des alten Auchses Thor, der einen des besonderen Schutzes des alten Auchses Thor, der einen Keinen und Selbstuckt, Berschwendung, Eitelteit und Fausbeit und Selbstuckt, Berschwendung, Eitelteit und Hongkeit und Selbstuckt, Berschwendung, Gitelteit und Hongkeit und seigt sich des Vertrauens des alten Kochmut nötig dat und zeigt sich des Vertrauens des alten Kochmut nötig dat und zeigt sich des Vertrauens des alten Kochmunen Eisreien und bringt dadurch einem äden Eissich den dem Frühling wieder. Zuaselch iverri er Weiz und fand ben Frühling wieber. Bugleich iveret er Gels und Reid auf 100 Jahre ein. - Im Tal bes fteberfinffes

widersieht er allen Berlodungen und zwingt die faulen und gefräßigen Bewohner des üppigen Reiches ins Arbeitsjoch.

— Auf Schloß Dünfelsbeim haben unfinnige Berichwendung. Eitelfeit und Dochmut die edleren und natürlichen Triebe ersicht. Die offene Derdbeit dans Gradedurch bricht durch den Bann, der über dem Lande liegt und befreit auch den Häntien und die Kürsten und die Kürsten und die Kürsten weil es io geweissagt it und man Beissagungen in einem Märchen nicht inerfüllt lassen darf. Sand Gradedurch zieht nun allein seine Strade, bestegt Riefen und Drachen — die die siehen Jahre um sind, bei das hübsche Beberlorchen, dans Gradedurchs Rachbartind, auf ihn wartet. Run tehrt er um die weibnachtliche find, auf ihn wartet. Run febrt er um die weihnachtliche Zeit ins Elternhaus zurnd, gewinnt die Liebe von Bater und Mutter, bangt das Schwert an die Wand und nimmt den Pflug zur Dand.

Beffen-Raffan und Umgebung. Dothheim.

Silberne Sochzeit felerten bie Cheleute Tüncher 294f-belm Baufch und Frau, Chriftiane geb. Rraft.

Der SollhreBadenichluß ift nunmehr auch für unferen Ort in Kraft getreten, allerdings gang aur falicen Beit; in er doch durch den inzwijden vom Bundesrat für Krieg feit-gesehten 7- Uhr - Laden ich luß bereits überholt worden.

t. Bad Homburg v. d. H., 14. Dez. Die Stadtvervon droeten lehnten den Magiuratsantrag auf Bewilligung
von 4700 Mt. für Anschaffung eines Dampstefiels zur Geizung des Theaters ab. Der Magiürat meinte, dadurch Kobzung der Koblen mit Kots für richtig hielten. Der Berfung der Koblen mit Kots für richtig hielten. Der Berfung der Nildhauer Damman-Berlin, der im Katserirag mit dem Vildhauer Damman-Berlin, der im Katserlichen Auftrag den Aufdan über dem Estadethenbrunnen
ansführt, sand Genehmigung. Damman erhält für seine Arbeiten 90 000 Mart. Die Kosten der Nebenarbeiten werden auf 4000 Mart veranichlagt, sodaß rund 6000 Mart von
der 100 000-Mart-Sissinung des nicht genannt sein wostenden Spenders übrig kleiben.

b. Prankfurt, 15. Des. Eisenbahnunsalt. Auf der

b. Frantfurt, 15. Des. Eifenbabnunfall. Auf ber Station Gold fie in ereignete fich gestern nachmittag ein Eifenbahnunfall, wodurch bas Sauptgleis gesperrt mar.
e. Egelsbach, 14. Des. Stallbajen. und Baice.

biebe. In den letten Monaten murde bei armen Gamilien hier und in Erghaufen wiederholt eingebrochen. Die Diebe hatten es in der Sauptiache auf Stallhafen und Balde abgeleben. In der Racht jum Sonntag famen Barmfrädier Kriminalbeamte den Einbrechern auf die Spur. Giner armen Rriegerbfran in Erabaufen, die brei frante Kinder bat, batten fie ibre gange Baiche aus dem Garten gehoft. Im Begriff, ibre Bente ficheranstellen, wurden die Eindrecher versprengt und am Montag verhaftet. Es bandelt sich um drei Arbeiter, die in Frankfurter Munitionsfahriten beschäftigt find. Bei dem einen wurden per pierrelle gestenden den viergebn Safenfelle gefunben,

Diez, 14. Des. Berbrannt ift die 78 Jahre alte Bitwe Raica u. Die Frau, die seit einigen Johren elwas kindlich war, machte fich am Sonntag, als sie auf einige Minnten allein gelassen worden war, am Feuer au schaffen, nabm Glut aus dem Ofen und fing an, damit au spielen, nabm gerieten die Kleiber der alten Frau in Brand und die Alermste trug schwere Brandwunden davon, denen lie gestern erlag.

Bereinsabend der Ortsgruppe des "Bereins für natfautice Altertum öfunde und Geichtotsfautice Altertum öfunde und Geichtotsforicum a" hielt herr Kebrer Mantel einen Bortrag
iber "Der Streit um das Quartier- und Servisgeld der
über "Der Streit um das Quartier- und Servisgeld der
biefigen Areibgrenadter-Offiziere mit der Stadt Bellburg."
hiehgen Kreibgrenadter-Offiziere mit der Stadt Bellburg."
daß das Recht in dieser Streitfrage anf Seiten ber Stadt
daß das Necht in dieser Streitfrage anf Seiten der Etadt
Beilburg war, daß sie aber troubem in diesem 20iäbrigen
Beilburg war, daß sie aber troubem in diesem 20iäbrigen
Kampse mit der Reaterung ichließlich unterlag und der
Gewalt weichen mußte. Rach dem am 18. Januar 1772 von
der Reaferung gesollten Mackstvruch mußte sich die Stadt
der Reaferung gesollten Mackstvruch mußte sich die Stadt
auf Uebernahme der neuen Laß beanemen. Der damaliae
Etadtbürgermeister Lienstbach seite zwar noch eine Leit
Land Biderstand enigegen, mußte es aber erseben, daß er
endlich au seinem "bereitesten Effetten", bestebend aus 1836 Beilburg, 14. Rov, Geichtchtliches. Im letten

Pfund Sinnfachen, ausgepfanbet und biefe auf bem Rathaus für 8 Gulben 38 Arenger verfteigert wurden. Der inter effante Bortrag feffelte bie Anwesenden allgemein.

Sandel und Induftrie.

Berliner Börsenberickt vom 14. Dez. Die Anslassungen der seindlicken Presse über das Friedensangedot satten im freien Affestenverkehr eine abwartende Haltung hatten im freien Affestenverkehr eine abwartende Daltung datten im freien Affestenverkehr eine abwartende Daltung der Lichte Schwäckung dur Volge, wiewohl in diesen Zeitungsfrimmen nicht die wahre Meinung der Länder dum Ansbruck dommt. Das Geschäft war ganz gering, ebenso Kusdruck dam Anleidemarkt waren Iproz. Kontols und das Angebot. Am Anleidemarkt waren Iproz. Kontols und Bleichsanleiße gut behanpte. Man verweist dier darauf, das sich das neutrale Aussand leit einiger Zeit ist die ältedaß sich das neutrale Aussand leit einiger Zeit ist die älteren densschaft Staatsanleiben interessert. Die Folge war reneutes Sinken des Marktfurses. In dolland und der reneutes Sinken des Marktfurses. In Geldungti des nach die Besterung auf dem Gebiet der Anleiben. Schweiz war die Besterung auf dem Gebiet der Anleiben. So zogen vor allem Japaner an. Am Geldungsti bedang tägliches Geld eiwa 44 Prozent. Der Privatdistont stellt sich auf 45 Prozent und darunter. fic auf 4% Prozent und barunter.

sich auf 4% Prozent und darunter.

Bersiner Produstenmarkt vom 14. Dez. Ueber den Bersehr im Berliner Broduktengeschäft ih nicht viel neues zu berichten. Die Knavobelt in Rüben, von deuen besonders Fferdemöhren seitens der Pierdebalter und Runtelsder Fischen seitens der Moltereien dringend begebrt sind, senkte rüben seitens der Moltereien dringend begebrt sind, senkte sie Aufmerstämkeit der Verdraucher wiederum auf Svelzdie Aufmerkamkeit der Verdraucher wiederum auf Svelzdie sind das auch die Rachtrage nicht befriedigt werden kann, auswahrt, und daher auch nicht viel von der Bezugsvereinigung wird, und daher auch nicht viel von der Bezugsvereinigung der erlaugen ist. Der Mangel an Heumach sich ebenfalls siehr fühlbar. In Indukriedoser kamen kleine Köschlüsse sehrenden der die Stination beakalich der Obchstweise nungen erlagermaßen gestärt ist. Am Saatenmarkte halt das mehr einigermaßen gestärt ist. Am Saatenmarkte halt das markt im Warenbandel ermittelte Pretie: Wiesenbern von den 44–40 M. Liemotechen 8,50–9,50 M., Ferdemöhren della 44–40 M. Liemotechen 8,50–9,50 M., Ferdemöhren della 44–40 M. Liemotechen 8,50–9,50 M., Perdemöhren della 44–40 M. Diemotechen 8,50–9,50 M., Perdemöhren della 44–40 M. Diemotechen 8,50–9,50 M., Perdemöhren della 44–40 M., Diemotechen 8,50–9,50 M., Begemöhren della 44–40 M., Diemotechen 8,5

A.50 M., Deidetrani 2.10 M., alles für 50 Kilo. Prantsurter Börsenbericht vom 14. Dezember. Der beutige freie Etsettenverkebr verlief rubig. Bei dem Mangel an ieder Unternehmungsluft neigien die Kurie zum Abbrödeln. Davon blieben auch Montanpapiere nicht versichont, obwohl wieder von Erhöbung der Robhossberie die Rede ib. Schiffsberöstellen konnten die lehten Siederungen nicht bedaupten. Sint bedauptet blieben Bankattien und Elektrontrie. Petroleumaktien ichwäckten fich ab. Sine Glettrontrie. Petroleumaktien ichwäckten fich ab. Sine Munitionsaktien belanderen aute Wideriandskraft. Sbewunitionsaktien belanderen aute Wideriandskraft. Sbemiiche Werte wielen nur belangloie Kenderungen auf. Im Zusammendang mit neuen Schwantungen der Reichsmische Werte wiesen nur belangivie Aenderungen auf. Im Zusammenbang mit neuen Schwantungen der Reichsmarf im Anslande bewegten sich Aluminium bedeutend empor. Ans gleicher Ursäche waren am Rentenmarkt alle empor. Ans gleicher Ursäche waren am Rentenmarkt alle ennyor. Aus angleiche Erträchtlich erholt. Gebestert waren seiner Aprag. Rumänter. Unif. Türten Kussen usw. Die einspeinischen Stagischobs bielten sich gut am Preisz wöher gefragt waren Iproz. Sachien. Privatbistout 49%. Prozent.

(Sine Biertelmiffion Mort für 69% Stild Bein ers 18ft. Bingen. 19. Des. Eine der größten und bedeutendien Weinversieigerungen dieses Jahres wurde heute hier abgehalten. Es bandelte fich um die Versieherung von öbgehalten. Es bandelte fich um die Versieherung von des eigen ann Simon, in der etwa 100 Rummern Beihand Rotweine der Jahrgänge 1911, 1912, 1913 und 1915 und Rotweine der Jahrgänge 1911, 1912, 1913 und 1915 und Rotweine der Jahrgänge 1911, 1912, 1913 und 1915 und Rotweine der Jahrgänge 1911, 1912, 1913 und 1915 und Rotweine der Jahrgänge 1911, 1912, 1913 und 1915 und Rotweine der Jahrgänge 1911, 1912, 1913 und 1915 und Rotweine gelängen 1920 Rotweine Rotweine (weiß) 2800 Ro. 19 Salbstüd 1420–2020 Rotweine (weiß) 2930–3530 Roth 19 Salbstüd 1450 bis 2120 Rotweine (weiß) 2930–3530 Roth 19 Salbstüd 1450 bis 2120 Rotweine (weiß) 2930–3530 Roth 19 Salbstüd 1450 bis 2120 M., durchichnittlich bas Stud 3265 M., 15 Stud 1915er Naturweine (weift) 3010—1000 M., 8 Salbind 1850 1915er Raturweine (weiß) 2010—1000 M., 8 Halbung 1980 bis 3400 M., durchichnittlich das Stüd 3395 M., 3 Stüd 1915er Rotweine 3690, 2940 und 4010 M., 9 Halbung 1940 dis 2610 M., 2 Halbung 1912 Motwein (Burgunder) 2230 und 2130 M., 2 Piertefüng 1913er Raturweine (rot) 1170 und 1250 M., 4 Biertefüng 1911er Naturweine (rot) 1540. 1580, 1620 und 1680 M. Das gelamte Ergebnis kellte fich für 6015 Stüd Wein auf 240 000 M. ohne Käller.

Polizei=Verordnung

Rellameplatate für öffentliche Schanftellungen ieber Art und Brogramm-Angeigepilicht ber Lichtiplelunternehmer.

Ani Grund des § 127 des Gesebes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesebsammlung Seite Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesebsammlung Seite 195) und der S§ 6, 12 und 13 der Percodumna über die Poliseiverwaltung in den nen erwordenen Landesteilen vom 20. Seveiverwaltung in den nen erwordenen Landesteilen vom 20. Seveiverwaltung des Besirfoansschusies für den Umsang des Regierungsbesirfs Biesbaden, mit Ansnahme des Polizeidesirfs Frankfurt a. DR., verordnet, was folgt:

§ 1. Bon der öffentlichen Strafe aus fichtbare Plotate wer sonstigen Anfündigungsmittel. durch die für öffentliche ser sonstigen einer Art (Theater, Kinos, Baristos, Kabasche, Birfusie, Panoptifums, Schaubuden) Rellame gemacht wird, bürfen Abbildungen von Berbrecken. Gewalttätiafeiten, ilngjidsfällen und sonitioen schreckenstregenden Dingen, sowie littlich anködige Abbildungen nicht enthalten.

§ 2. Kein in Bildform ober auffälliger Schriftform abbaltenes, von der diffentlichen Strade aus sichtbares Reflameplafat für die in § 1 bezeichneten öffentlichen Schaubellungen
darf einen stöheren Bildcheninbalt als 5000 gem (s. B. 1 m
darf einen stöheren Bildcheninbalt als 5000 gem (s. B. 1 m
der einem mit beweichen Sebände anzubringenden
berartigen an einem mit demfelden Sebände anzubringenden
Plafate darf 10 000 gem nicht überschreiten.

Auf Reliameplakate an den difentlichen Ankhlaskänlen Undet diese Größenbeschräntung keine Amsondung.
Den Indabern der Veranligungdanskaltalien bleibt, abgesehen von den desseichneten Reliameplakaten, der Ausdaus oder Anstalia von Theaterseiteln oder Programmsen in der dei den Theatern isblichen Farm und Größe überlassen.

§ 3. Anfündigungsnittel. die Lichthelborftellungen sum Gegenstand haben, burfen nicht auf Lichtpiele oder Teile von folden (Titel oder Bufabtitel) binweisen, die genfurpoliseilich

8 4. Bor ben Lichtsvieltbeatern angubringende Platate in Bilbform ober auffälliger Schriftform bürfen auf feine Lichtsvielworführungen binweifen, beren Beinch Rindern senfurpoliactitic unterfagt tit.

§ 5. Die Lidespieluniernehmer find verpflichtet, der guftandigen Ortspolizeibebörde das Programm der Darbietungen spätzliens 34 Stunden vor der Ansiibrung anguseigen. Dierbei iff Titel. Ursprungslirma, Datum der zenfurvolizeilichen Genehmigung und Benfurnummer ber einzelnen Gilme augu-

63 burfen teine anderen Gifme vorgefiihrt werben, als bie, welche in bem eingereichten Programm beseichnet find.

\$ 8. Bumtberbandlungen gegen bie Bolizeiverordnungen werben, fofern nicht nach ben bestehenden Strafvorichriften eine

hobere Strafe verwirft ift, mit Gelbftrafe bis au 80 Mart ober mit entsprechender baft beitraft. § 7. Diefe Bererdnung tritt am 20. Desember b8. 3rs.

in Rraft.

Biesbaben, ben 17. Rovember 1918. Der Regierungs. Prafibent.

Verordnung

betr. Die Eriparnis von Brennitoffen und Beleuchtungsmitteln. Berlin, 11. Desember.

Der Bunbesrat bat auf Grund des § 3 des Gefebes über Ermöchtigung bes Bundesrats zu wirticaftlichen Maßdie Ermöchtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Rab-nabmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesehdt. S. 327) folgende Berordnung erlaffe:

Bebe Art von Lichtrellame ift verboten. MIS Lichtrellame gebe firt von Lintrettame in verboten. Mis Lintrettame gilt auch bie Erleuchtung ber Auffdriften von Ramen, Firmen-beseichnungen ulw. an Läben Geschäftsbaufern. Gaft-, Svelfe-und Schanfwirtschaften. Raffees. Theatern, Lichtwielbaufern, wie Aberbaubt an fämtlichen Bergnungsftatten.

\$ 2. Alle offenen Berkaussitellen find um 7. Samstaas um 8 Uhr abends au ichlieben. Ausgenommen find nur Avothefen und Berkaussitellen, in benen ber Berkauf von Lebensmitteln oder von Zeitungen als ber Daupterwerbsaweig getrieben wird. § 8.

Baft-, Speife- und Schankwirtschaften, Kaffees, Theater, Lichtvielbaufer, Raume, in benen Schanftellungen stattfinden, fowie öffentliche Beransiaungskatten aller Art find um 10 Uhr nbends zu schieben. Das gleiche gilt von Bereins- und Gefellichaftoraumen, in benen Speifen ober Getrante verabreicht

Die Landessentralbeborben und die von ihnen beaufiragten Beborben werden ermächtigt, für bestimmte Begirfe ober Betriebe und in Einzelfällen eine foatere Schliebung, jedoch nicht liber 111% Uhr abends, su gestatten.

Die Beleuchtung der Schaufenster, der Läden und der sonstituen aum Verkauf an das Publikum beitimmten Adume ist auf das unbedinst ersorderliche Mas einzuschränken. Das aleiche gilt für Galt-, Speise- und Schankwirtschaften. Kalieced. Thealer. Lächivielbäufer. Räume, in denen Schaustellungen liatifinden sowie für öffentliche Peransigungsstätten aller Art. Die Belizeldehörden sind berechtigt, die erforderlichen Anordnungen zu treffen.

Die Annenbeleuchtung von Schaufenfiern und von Geban-ben zu gewerblichen Zweden ift verboten. Ansnahmen fonnen von ben Vollzeibeftorden angelaften werden. Die Bestimmung in Abs. 1 Cab 1 bat bierbei Anwendung zu finden.

Die Beleuchtung ber öffentlichen Straben und Blabe ift bis auf bas sur Aufrechterhaltung ber öffentlichen Sicherheit notwendige Maß einzufdranten.

Die Polizeibeborben find berechtigt, Die erforderlichen Anorbnungen zu treffen. \$ 6.

Die eleftriiden Strahenbahnen und ftrahenbohnühnlichen Aleinbahnen haben ibren Betrieb foweit einzuschränken, wie es fic fraend mit ben Bertehrsperbaltniffen vereinbaren labt. Die Auffichiobeborben tonnen bie entiprechenben Anorde mingen treffen.

8 7. Die bauernde Beleuchtung ber gemeinfamen Sauefiner und Treppen in Wohngebauben ift nach 9 Uhr abends perboten. Die auftanbigen Boligeibehörben find berechtigt, Ausnahmen

Wer den Borichriften der §§ 1 bis 3. 4, Abl. 2 Sab 1. § 7 oder den auf Grund der §§ 4 (Abl. 1), 5, 6 getroffenen Anoponium unngen zuwiderbandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mart oder mit Saft oder mit Gefängnis bis zu 3 Monaten bestraft.

Diefe Berordnung tritt mit dem 15. De gember 1916, Die Borichrift im § 2 leboch mit bem 1. Januar 1917 in Rraft. Der Reichstansler bestimmt ben Edp ihres Auberfrale 题. 定思,

Befanntmachung

Auf Grund der Bundesratsverordnung über die Ersparal von Brennitoffen und Beleuchtungsmitteln bom 11. da. Mis bei der Herr Regierungsbräfibent genehmigt, daß die hiefigen Gall-Speise und Schanswirtschaften. Lasses sowie Bereins- und die Speise und Schanswirschaften, Rasses towie Bereins und sellichaftsräume, in denen Speisen und Getränse derabreicht werden, erst um 11 Uhr abends geschlossen werden. "Bars" dageget bereits um 10 Uhr au schlieben find. Es wird dabet aber beitimmt boraußgeseht, dah von 10 Uhr an in allen Lotalen bei Lichtverbrauch nach Röglichseit eingeschränft wird.

Bür ben 24., 25., 26. und 31. Dezember be. 3rs., sebil.

1. Januar f. 3rs. wird die Ausnahmegenehmigung für alle granneren Bokole mit Ausnahme ber "Bars" die 11. Uhr abend erteilt. Es wird im Nebrigen ausdrücklich bemerkt, daß nach ser Bundesrafsverordnung Theater, Lichtspielhäuser, Räume in denen Schaustellungen statisinden, sowie öffentliche Betgningungstätten aller Art. wir 10 Uhr abenda zu leblieben find. ftatten aller firt, um 10 Ubr abenba gu ichliegen find.

Wiesbaden, ben 14. Dezember 1916.

Der Volisei-Prafibent pon Echend.

Der Arieg jur Gee.

Die frangofifden Segler "Caete" und "Made-ine", fomie brei englifde Gifderfahrzeuge aus rind m find burd Unterfeeboote verfenft worden.

Der normegifche Dampfer "Bob" landete hier die Beund von 15 Mann bes Dampfers "Boer" aus Arisia (3090 Tonnen), der am Montag Nachmittag vier emeilen von Rnvingen von einem deutichen Unterfee-

Mus Marfeille meldet die Agence Savas: Der große jangofiifche Dampfer "MIgerie" murde durch ein dboot verfenft.

Marfeille, 15. Des. (Bolff-Tel.)
ngence Savas meldet: Die Dampfer "Magellan"
27 Tonnen) und "Sinai" (4824 Tonnen) find von einem sterieeboot verfentt worden. Die Besabungen und die abrgafte wurden von den begleitenden Schiffen gereitet.

Rundichau.

Der neue Bundesprafident der Schweig. Bie uns aus Bern gemeidet wird, mablte die vernigte Bundesversammlung jum Bundesprafidenten für no den Bundesrat Comund Eculthe B. Borfteber bes allswirticaftlichen Departements. Der neue Bundes-afibent ift 48 3abre alt. Er wurde 1905 in ben Standeund 1912 jum Bundesrat gemablt. Bum Bigeprafiden-murbe Bundesrat Calonber gemablt. Er ift Border bes Tepartements bes Innern und feit 1918 Bunesratsmitglicb.

Berbandstag ber naffanifchen Raiff. eifen-Genoffenichaften.

u. Limburg, 18. Dezember.

Beute nachmittag 2% Uhr trat im großen Gaale ber Titen Boft" ber biesjährige ordentliche Berbandstaa ber ufautiden Raiffeifen-Organifation gufammen. Es waren Genoffenichaften mit 256 Bertretern aus allen Gegenen des Raffaner Landes erichienen.

Berbandsdireftor Dr. Rolden - Frantfurt eröffnete, erfnupfend an das Friedensangebot des Raifers, die Zaeine und gab in ichwungvollen Borten der Goifnung Aus-lind, daß die Friedenstonne recht bald wieder icheinen nooe. Seine Anforache endete mit dre fachem Soch auf kaifer, heer und Flotte, in das die Berfammelten begeitett einftimmten.

Begrüßungsansprachen hielten die herren Jufitgrat Alberti Biesbaden und Director Dals von der Dres-iner Bant in Frantfurt. Den

Tätigfeitebericht

mattete Direftor Dr. Rolden. Er betonte, daß die Sindwirticoft fraft ihrer genoffenichaftlichen Organisation b glanzend durchbolten fonnte, wie wir es erlebt haben. Die Genoffenschaftbarbeit gelte dem Ganzen, sie sei nicht trivate Arbeit, sondern Kriegsdienst, wie ihn das Geseb nicht bester fassen tonne. Das gebt gebt am besten aus der Birffamkeit des Raisseisjenverbandes becoor. Diesem sind urgeit angeichloffen: 244 Areditgenoffenicaften, 81 Un- und Berlaufagenoffenicaften. 15 Bingergenoffenicaften, 6 Dreichtenoffenicaften, 2 Molfereigenoffenicaften, 1 Gartnerge-wienicaft, 1 Eleftrigitateoenoffenicaft, aufammen 300 Gewienichaften mit über 20 000 Mitgliebern. Bon biefen Geforden. Der Gesamtumsay ber grobigen Gesant-Rein-flet fich im Rabre 1915 auf 32 200 000 D., ber Gesant-Reininn derfelben Genoffenichaften auf 70 154 MR. Die Eparmlagen begifferten fich am 31. Dezember 1915 auf 15 219 000 Rart. Im Jahre 1915 wurden für 1 880 000 M. landwirtlaftlicher Bedarfsartifel gemeinschaftlich durch die Genof-inschaften des Berbandes bezogen. Der Gesamtunsat hat ich 1945 auf 185 Min. M. gehoben, die Geldvermeh-tung aus Berbandstreisen beläuft fich auf rund 3 600 000 Mark. Die Barenabteilung der Landw. Zentraldariehns-like (Fil. Frankfurt) bat fich in 1915 eine ankergewöhnliche usbehnung ihres Geichäftsbereichs aufzuweisen. Ihr Abrubis in 1915 übersteigt eine Menge von 1 800 000 Bentnern m Rechnungsbetrage von rund 14 500 000 M., wovon auf setzeide und Kuttermittel die Hauptsumme fällt. — Die Ichl der Beamten beträgt ieist 50 aegen 15 vor dem Ariege. der Reduer besonte am Schlusse seinen Berickts, daß die bisaben der Genossenschoften nach dem Ariege große iein beteben wird und die Rechnung aufmacht, werden die Erossenschoften, die ja als Organisationen nicht erst gesoffen werden müsten. beim Ausbau unseres wirtschaftsten Bebens wichtige nationale Arbeit leisen können. usbehnung ihres Geidafteb-reiche aufzuweifen. 3hr 216-

Dfarrer Miller . Leun g. d. g. fproch bem Direftor Droanfation den Danf des Berbandes aus.

Dierauf ergriff Domanenpachter Goneiber bof Uteberg bas Bort gu einem Bortrag über die Frage

Belde Behren bringt ber Krieg für Die Landwirtichaft?" er Rebner griff gurud auf die Beit por mehr ale 100 3abin ber burch bie Rapoleonifchen Rriege die beutiche edmirtschaft darniederlag. Bei Biederfehr des Friedens be iedoch die deutsche Kandwirtschaft einen ungeahnten allschung genommen, nicht zulent durch die Birkung der efteiung bes Bauernftonbes von ber Leibeigenfcoft. Much aft berein, und beute erhebt fich die Brage: Bird bie bent-Belerichreiten fonnen? Rebner glaubt, daß eine Ummerna aller Berte in der tommenden Friedenszeit eintreten niffe, webei die landwirtschaftlichen Genoffenschaften eine trobe Rolle spielen dürften. Bas die einzelnen Bedingden anbelangt, beren Erfüllung erft einen Aufichmung nbuirts, por allem des Rachwuchies. Die Fortbildung des induirts, por allem des Rachwuchies. Die Fortbildungsielen auf dem Lande reichen nicht aus. Könnte man nicht dem dem demischen Muster verfahren und Bauernhochichen Bifinden, in benen ber junge Landwirt nicht nur in feim dad unterrichtet, fondern auch mit allem anderen Bich-Burg befieht icon eine folde Dochicule, weitere Grinunden muffen an anderen Orten ins Muge gefaht merben. litt fie iehr unter dem Sattermanael. Besonders die Ei-viknot mochte sich. als die Einfuhr aufhörte, bemerkbar. ber ber Krieg bat gelehrt, daß wir das Eiweik für die etnichliche als auch die tiertiche Rahrung gar nicht in bem

Dage benötigen, wie man es porber annahm. Als bem Rindwich und den Pferden ber Safer entgogen murde, faben viele ben Untergang diefer Tierbeftande voraus. Doch die Erfabrung belehrte und anderes. Bir verfüttern beute Gutter, bas man früher für ungeniegbar hielt, und wenn Pferbe augrunde gegangen find, lag es weniger am Safer-mangel als an ber Unvernunft des Befigers. Bie fann nun bie Biebbaltung bie wirflich notigen Eiweifmengen felbft erzeugen? Da muß gunacht barauf bingewiefen merben, bag bas Grunfutter in jungem Buftand am eimeifibal-tigften ift. Folglich ift bie ibealfte Ernabrung bie Beibeernahrung. Sie fichert nich' nur die billigfte, fondern auch die geffindefte Aufaucht. Beil fich ber fleine Bandwirt faum eigenes Beidegelonde anichaffen fann, ift die Gründung von Gemeindeweiden zu veranlassen. Auch die Genosienichaften können bier auflforend wirfen. Richt nur Rindvieh und Bserden, sondern auch den Schweinen betommt die Beide vorzüglich, es ift sogar von höchter Bichtigest das die Schweine kaladien der Reiderungs tigfett, daß die Schweine beigeiten ber Beibeernahrung augeführt merden. Bas die Binterfütterung anbelangt, muß burch Steigerung bes Anbaues von Anollengemachien eine befiere Ernöhrung berbeigeführt werben. Die fünftliche Trodnung fämtlicher Futterorten muß immer mehr ins Auge gefast werden, auch bier hoben die Genoffenichaften Tätigfeitsfelder. Selbivverftändlich muß auch die Jauchedungung eine rationellere Durchführung erfahren. — Re-ben den materiellen Renerungen barf man nicht vergefien, ben gandbewohner von ber Schädlichkeit bes Abaugs in die Stadt au fibergengen. Die Liebe aur eigenen Schoffe, die Luft gum Sandleben muffen wir mit affen Mitteln forbern, benn die Landwirtichaft braucht alle verfügbaren Arbeits-frafte. In Grieden geiten murde ein großer Teil der land-wirtichaftlichen Arbeiten durch polnifche Arbeitstrafte bemal-Durch bie Grandung bes Rönigreiche Bolen ift jedoch Die Möglichteit eines Ausbleibens polntider Arbeiter nicht von der Sand ju meifen. Das Maidinenweien in der Pand-wirticaft darf ebenfalls ber Forberung nicht entbebren. Wirtichaft darf ebenfalls ber Forderung nicht entbebren. Die Genoffenichoften finden bei Bewältigung dieser Fragen Mitarbeit genug, und fie werden ihren Mann fiellen, besien barf man gewiß sein. Der Arica war für die Landwirfchoften auf den verschiedenften Gebieten ein großer Beitrecker, und wenn sie sich alles aunuse macht, ist die ietige schwere Beit nicht ohne Segen für die Landwirtschaft und demit für angen Meterson gehlieben und damit fürs gange Boterland geblieben. Lebhafter Betfall lobute den ausgezeichneten Bortrag. Die Genehmiaung der Jahrebrechnung und Entlastung

des Berbandenorftandes beantragte Bfarrer Miller, Rach feinen Witteilungen meift bie Bilana pur Aftina in Sobe non 16 000 Mart auf Die in Rriegsanleihe angelegt find.

Der Antrog murbe einftimmia ancenommen. Darauf ichlog Direftor Dr. Rolden ben Berbands. tag mit einem Soch aufs beutiche Baterland.

Mitteilungen aus aller Welt.

Der Beihnachiourlanb für acht Sohne bewiffigt. Gine besondere Ueberraich ina bat der Raifer dem Tuchmacher Theodor Richter in Reudamm auteil werden laffen. Richter bat feit Kriegsansbruch dem Baterland gehn Sohne aur Berfügung gefiellt, und der effte fiebt feiner Einbern-fung jur Sahne entnegen. Bahrend einer ben Delbentod fand, geriet ein aweiter in Gefangenschaft. Um nun alle feine Sohne wieder um fich versammeln zu können, ichrief, Richter, der nicht in alangenden Berholtniffen lebt, ein Ge-fuch an ben Raifer mit ber Bitte, feinen acht Cobnen einen Beihnachteurlaub erteilen au laffen. Der Raifer ließ Richter aunocht ein Gnabengeschent von 200 Mart auftellen und bie Urlaubegesinche ben auftä-bien Borgeseiten übermetfen. Beit bat Richter bie Radricht erholten, daß feinen Gobnen ber nom Bater erbetene Beibnachtsurland bewilligt morben ift.

Die Getreideschungen bes Grafen Mielgunft. Bu ben icon gemelbeten Getreideschiebereien in ber Proving Bosen mird weiter berichtet: Rach ber Berbaftung bes Grafen Mielannffi erfoloten in den leuten Tagen nom wettere Saussuchungen, davon die eine bei einer hervorrmeenben und befannten Berfonlicheit im Areife Obornif. Auch diefe Saussuchungen follen belaftendes Material antage gefordert baben. Bos bie Manipulationen bes Grafen Mielaunffi anbelanat io bat biefer nicht nur die Gerfie feiner Giter verfauft fondern auch in ber Bronina gablreiche Befiger veronlout ibm Gerfte au verfaufen, fo bag er alfo gang ge-waltige Umfane ergielte. Am eingelnen Bagoon murben bis gu 10 000 Mart verdient. Graf Dielaunift batte fich auf Imno einen eigenen Granvengang banen laffen und er verdiente an ber Gerfte, aus ber er angeblich Graupe berge-ftellt, am Baggon 10 000 Mart. Bon biefem Erzeugnis bat er einige bunbert Bapgons verfauft.

Stürme in Italien; Die belegraphilden Berbindungen unterbroden. Um Mittmod verheerte ein prionartiger Sturm bie gennefifde Rufte bes Mittelmeers. 3m Dafen von Benua murden viele Schiffe von ben Retten oeriffen, gegeveinonder geichleudert und ichmer beidabigt. Mehrere Safenfrebne und Borfen verlanten. In ber beidabigt Der Racht murben viele Gebaube Dreimafter "Affrea" (1200 Tonnen) ideiterte por Coamaali-vier Mann ertranfen. In gans Liaurien ift ichwerer Scha-ben entftanden. Die Eifenbabnlinie Genna-Bentimiolia ift unterbrochen. Gine Rlutmelle eife amifchen Refime und Arenaono ein Stild ber Gifenbobulinie fort. In Boloana murden erdbebenartige Ericeinungen beobochtet. Kamine fturaten ein, viele Bersonen wurden verlett. — Aus Rom wird gemeldet: Insolge Sturmes find die Telegranden- und Telephonverbindungen mit dem Inund Anstande unterbrochen.

Rorbifdliche Bobliatigfeit. Der Rationalfiftung murden für die Sinterbliebenen der im Ariege Gefallenen von ber Firmo Abler n. Oppenbeimer, Ledersahrif in Strafburg im Elfaß. 500 000 Marf gesvendet. Ein leuchiendes Beifpiel naterlandiffer Gefinnung! Die Geichöftaftelle ber Rationelftiftung befindet fich in Berlin, Milenftrafte 11.

Schneefturme und Lawinen in ber Schweit. 3m Enaadin uns Ranton Mollis berriden ferdithare Schneebfirme. Im Snastol find 18 Stolle mit Bieb und das Sotel auf bem Montemoro burch Paminen gerftort. Bei Bernina murben in Sonfern acht Mann burch eine Lamine bearaben, fie murben gerettet. Die Anlierpoft murbe durch eine Lamine mit vier Mann nud fünf Aforden in ben Auferhach gemorfen; Die Rerungludten murben gerettet. Die Malojapoft ift unterbrochen, bie rhatifche Bahn ift ge-

Bie und ferner aus Bern berichtet wird, troffen aus Wie und serner and Bern berickte ibie, treifen aus allen Geoenden der Schweis Nochricken über auserordent- lich karken Schweffell ein. Lablreiche Unolfickstaue werden geweldet. Gine Staublawine verschittete die Berning- Pahr Die Reisenden konnten geretet werden. Amseiter wurden verschittet. In Pontreit na wurde bos Sinder. Canatorium nom Schnee bearaben. Rmei Kinder wurden actflet, amei schmeben in Jehens-gefahr. Auf dem Matibord erreichte der Schnee eine Kafie non 51% Metern. Die Telegraphenverbindungen mit Teffin find unterbrochen.

Lette Drahtnachrichten.

Brafibent von Batochi in Bien.

Bien, 15. Des. (Eig. Tel. Beni. Bin.) Der Brafident des Ariegsernafrungsamts von Ba. todi ift in Bien angefommen und hatte eine Unterrebung mit bem Brafidenten bes öfterreichtiden Ernabrungsamts.

Bratianns Müchtritt.

Budapeft, 15. Des. Bie "A Bilag" aus Cofia meldet, ift dort die Rachricht eingetroffen, Bratianu babe fein Rüdtrittagefud überreicht.

Briands Riidtritt geforbert.

Berlin, 15. Des. (Eig. Tel. Benf. Berl.) Bu Briaude Erflarungen wird in ber "Boff. Sig." auf Grund Parifer Berichten feftgeftellt, daß in fraffem Gegenfat au der Sprache Briands die Debatte in ber Rammer ftand. Alle Redner griffen Briand und feine Bolitif beftig an. Tarbien flagte das gefamte Regierungefnftem an und perlangte den Rüdtritt Briands. Die Regierung verbreitete einen trugerijden Optimismus, ber den Tatfachen nicht entipreche. Durch ein neues Bertrauensvotum für Briand werde ber Rubm Franfreiche nicht geftarft

Mle Deechanel das Ergebnis ber Abftimmung mitteilte. riefen die Cogialiften beftig: Demiffion!

Der "Moanti" gegen Die Unverantwortlichen.

Bern, 15. Des. (Bolff-Tel.)

Der "Avanti" ichreibt unter der Ueberichrift "Dars am Scheibewege":

"Die offizielle Ginladung ber Mittelmächte, in Frie-bensverhandlungen einzutreten, ift mit offener Feindselig-felt aufgenommen worden. Mit jener Leichtfertigf eit, die die Dader ber öffenilichen Meinung auszeichnet, haben fie fich icon endgultig ausgesprochen. Bevor noch die Berantwortlichen in ber Lage find, nach Mbicanung aller Rrafte ihre Gebanten ju augern, haben bie Unverantwortliden bereits ibr Berbift abgegeben. Sie fagen, Deutichland will une taufden, es bandle fich um einen beutiden Frieden, der weit ift vom Grieden Guropas. Bir fagen bagegen, wir wiffen nicht, ob ber von Bethmann vorgeichlagene Griebe wirklich ein Griebe ift, den einige als beutiden befinieren. Bis jest murbe von teiner Seite eine toufrete Lofung porgeichlagen. Dies ift bas erftemal, daß eine Möglickeit, die Baffen niederzulegen und die Lölung des Konflitts diplomatischen Berhandlungen anzuvertrauen, erscheint. Wir sagen, daß, wie auch die Beweggründe ausgelegt werden tönnen, daß es unsinnig, ab. furd und toll mare, von vornberein fich ablehnend gu ver-balten. Deutschland hat ben plochologiichften Augenblid gu finden gewußt, um feinen Borichlag gu machen. 3bn obne Erorterung ablehnen, murbe beigen, ben Mittelmachten einen moralifden und politifden Boriprung gu geben, ben fie ficher ausnugen murben, nicht nur für ihre innere Sage, fondern auch gegenüber ber öffentlichen Meinung ber nentrafen und der feinblichen Banber."

Eine Erklärung im englifden Unterhaus

Bondon, 15. Des. (Bolff-Tel.)

Melbung des Reuterichen Bureaus. Unterhaus. Bei Besprechung der Frieden svorfdläge fagte Bonar Law: Bei Begründung ber letten Areditvorlage gebrauchte Asquith folgende Borte: "Sie, die Allierten, versangen, daß angemeffene Genugtuung für die Bergangenfait und angemeffene Menugtuung für die Bergangenfait und angemeffene beit und angemeffene Sicherheit für die Zufunft vorhanden sein muß." (Lauter Beifall.) Das ift immer noch die Bolitif und das ift immer noch der Entschluß der Regierung Seiner Majeftät. (Erneuter, langandauernder Beifall.)

Amerika nur Bermittler.

Rotterbam, 15. Deg. (Eig. Tel. Beni. Bln.) Das Reuteriche Bureau verbreitet bie folgende Delbung des Londoner "Daily Telegraph" aus Baffington: Bon unterrichteter Seite verlautet, daß bas Minifterium Meußeren bie beutiden Boridlage noch nicht erhalten habe, bağ es aber zweifelsohne guftimmen merde, als Bermittler swiften Deutichland und der Entente für die lteberbringung biefer Borichlage gu dienen, jeboch bag Amerifa naturgemäß feinerfeite feine Borichlage machen ober ber Entente Rat erteilen werbe.

Berautwortlich für Bolitif und Genilleton: B. E. Gifenberger, für ben übrigen redaftionellen Teil: Dans Danete. Gur ben Juseratenteil und geschäftliche Mitteilungen: i. B. J. Bagler. Sämtlich in Biedbaben. Drud u. Berlag ber Siesbabener Berlage-Anhalt G. m. b. D.

Borandfichtliche Bitterung für Camstag, 16. Dezember. Borläufig feine Menberung.

Moderno Herren-, Raaben-, Sport- und Diener-Rleidung.

Ernst Neuser

Tenral 274 Wiesbaden Richgasse 42

Faine Herren-Schneideret für Stoil

and Militan Grosses Stofflagen

- Königliche Schauspiele. -

Breiting, 15. Dezember, abende 7 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement.

Bierter Boltsabenb.

Die Lotalbafin.
Rombbie in 3 Aften von Ludwig Thoma. In Seine gefest von herrn Regifieur Legal. Beit: Begenwari. Ort: Dornftein, eine beutiche Rleinftadt. Sterauf:

Der gerbrochene Krug. Buftiptel in 1 Aufzuge von heinrich von Rleift. In Szene gefett von herrn Regiffeur Legal. Die handlung ivielt in einem niederländischen Dorfe bei Utrecht.

Spielleitung: Derr Regiffeur Legal., Binrichtung bes Bubnenbilbes: Derr Rafchinerie-Oberinfpettor Schleim.

Einrichtung ber Trachten: herr Garderode-Obertuspeftor Geger.
Ende nach 10 Uhr.
Samstag, 16., Ab. C.: Jum erften Male: hand Grabeburch.
Sonntag, 17., Ab. B.: Lohengrin. — Montag, 18., Ab. D.: hand

- Residenze Theater.

Freitag, 15. Dezember, abenbs 8 Uhr. Siebente Botte-Boritellung.

Die felige Ersellens.

Quftipiel in 3 Aften von Rudolf Greeber und Beo Balther Stein. Brühl. Spielleitung: Geobor

Ende gegen 9.30 Uhr. Camstag, 16., nachanitiags 3.30 Uhr: Fran Dolle. Abends 7.30 Uhr: Life-loite. — Countag, 17., nachmittags 3.30 Uhr: Altmutter. Abends 7.30 Uhr: Lifelotte.

Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, 16. Dez.: Vormittags 11 Uhr Konzert der Tonkünstler-Vereinigung in der Koch-brunnen-Trinkhalle.

Leitung: Herr Konzertmeister Paul Freudenberg.

Choral: O, du Fröhliche

2. Ouv.z. "Pique Dame" Suppé
3. Walzer aus "Czardasfürstin"
4. Am stillen Herd, aus "Die
Maistersinger" Wagner
5. Fant. a. "Undine" Lortzing
6. Alter Bauer, Marsch Friese.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kur orchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

1. Matrosenmarsch v. Blon 2. Ouvert. zu "Die Frau Meistev. Suppé

3. Finale a. d. Op. "Maritana" Wallace 4. Die schöne Amazone, Cha-rakterstück Löschhorn

5. Bunter Falter Köhler 6. Ouvert. z. Op. "Semiramis" Donzetti

7. ZweiKricgswalzer Wechmar 8. Fant, a. "Oberon" v Oberon

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Im Herbst, Ouvert. Köhler Auf Flügeln des Gesanges, Lied Mendelssohn 3. Wie einst in schönen Tagen

Konzert-Walzer Geist 4. Ballettmusik (4Sätze) Luigini 5. Ouv.z. "Schön Annie" Cooper 6. Fant.a. "Favoritin" Donizetti

Thalia-Theater.

Bornehmit, u. größt. Lichtfpielb. Bom 13 .- 15. Desember :

Soffmann's Erzählungen. Des Dichters Liebeslied in 4 Ab-Reneile Ariegobilber. Erittlaffiges Runitler-Ordelter.

Kinephon Taunus.

Bom 12 .-- 15. Dezember 1916; Paul Begener in bem geheimnis-voll phantaftifden Bilmwert: 3m Saufe bes Joghi.

Schaufpiel in 5 Alten. Unerreicht fpannenbe Sanblung. Marchenbafte Muskattung. Reueite Rriegsberichte.

Pramiert Gold, Medaille



Paul Renm, Zahn-Praxis, Friedrichstrasse 50, L.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Piembieren, Zahnregulierungen, Künsti. Zahnerantz in div. Ausführungen u. A.m.

Sprechst.: 9-6 Uhr. Telefon 3118. Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.

Detektei-Zukunft B.m.b.H. Wicebaden, Lang-

Broker neugasse 22. Rinders und Mrbeiterfliefel in großer Unemahl.

- Wohnungs-Einrichtungen! Schlafeim., Wohn-, Herren-, Speisesim., Salons, Küchenlager, einselne Möbelstücke, Polster-Sessel, Sofas in bek. guter Qualität.

Weyershäuser & Rübsamen Wiesbaden @ Möbelfabrik @ Buisenstrasse 11.

Bauamtsgehilfe

wirb aur Erlebigung ber ichriftlichen Arbeiten und Silfeleiftung bei ben Dienftgeichaften ber Roniglichen Boligeibanamter I u. II, fowie bes Ronigl. Sochbauamtes jum 1. Januar 1917 gefucht. Gelbitgeichriebene Ungebote, in benen angugeben ift, ob ber Bemerber bie Schreibmafchine bebienen tann und benen Beugniffe und ber Tagegelb-Anfpruch, fowie ein Lebenstauf beiaufugen find, find gu richten an ben Ronigliden Baurat Reumann, Sier, Friedrichftrage 25, Bimmer 42.

Montas, den 18. de. Mis. pormittags, follen im Diftrift "Unteres Babnbole" verfteigert werben:

45 Raummeter Giden-Scheit und Anüppelbols 111 Raummeter Buchen. Scheit und Anüppelhols

3. 1050 Buchen-Bellen. Bufammentunft Bormittage 11 Uhr por bem Görfterhaus

Biesbaben, ben 11. Desember 1916.

8147 Der Magiftrat.

Ju vermieten

Gut empf. bell. Berfon fann freundl. Arontspitzim. in gutem daufe, Rabe Kochbrunnen baben, gegen etwas Hausarbeit. 16856 Dambachtal 5, 1. Stock.

Sebanftr. 3. fcone große 3-8.-Bobn. a. fof. o. fp. a. v. 5001

Bellmundfte. 27, 6th. 2 Bimmer u. Riiche fof. ob. fpater. b8918

Offene Stellon

Dir suchen fifr ben Allgem. Dentiden Berl. Berein e. G. in Stutigart und die Stutigart-Berliner Berl. Alt.-Gei, aft famtl. Berl. 3wofge umfall. aut berufene Ber-treter und

gegen bobe Bealige. Richtfactenten mit organtsat. 11. afquif. Talent wird Gelegenbeit aum Einarbeiten gegeben. **1182 Schriftliche Offert, erbittet die Beairts - Direktion Wiesbaben, Franz Rieing. Abeinstraße 74.

10-12 Erdarbeiter

gefucht. Melben: Bauftelle, Ede Rheinftrage und Morinftrage. Abolf Troffer,

Cehrlings-Gesuch,

Araftiger Junge braver lern tann bei mir unter glinftigften Bedingungen bas Echornfteinfegerhandwert

erlernen. Colde, die idon im Bau-bandwert tätig waren, erbalt. ben Boraug. 3. Schwant, Beg. Schorn-fieinfegermftr., Kailer-Friedrich-Ring 52, Parteire. 8144

Arbeiter gesucht. Robienbandlung Beber, Bell-rinftrage 9, 1. Stod. 8177

Subrieute und Taglobner r Millabfuhr fucht 787 Roch, Schierfteiner Str. 54c.

Suverläffigen Adertnecht Roch, Schierfteiner Gtr. 54c.

Sand. Mädden ob. Frau geg. ben Lobn gefucht. 16855 Friedrichstraße 98, 2. L.

Gin Mabden bei bobem Lobn fofort gefucht. Selenenftrafte 7, Gaftbaus.

Tiermarkt

5m. hannoveraner Ferkel und Läuferschweine an baben in großer Auswahl bei Dergiger, Schierftein, Biebricher Str. 23, Fernipr. Biebrich 207. 8151

Kauf = Gesuche

von Dahl, Gube, M. Müller, Lerche, Astevold, Bodom, Fogerlin 2c.

au taufen gefucht.

Referengen vieler großer beutscher Firmen (Bertre-tung). Romme balb nach Deutschland.

3. Sohlheim,

Incognito terr. 9, Christiania.

Cade, Lumpen, Rentuch Metalle, Glafchen aller Mrt, Setitort., Weintort., Strob.

hauft flets zu höchkenftreifen Acker, som

Wellritftr. 21, Sof Bitte Boftfarte. Tie Gebr. Akkumulator

nicht unter 12 Bolt, au taufen gefucht. Off. unter R. 75 an die Geschäftsftelle ds. Bl. S157

Gine Desimalmage gu taufen gelucht. Sirfa 3 Senter Trag-fraft. Off. u. M. 590 a. b. Filiale 58. BL, Mauritiusftr. 12. f6851

Ju verkaufen

Delze -Delze paffende Beibnachtsgefchente in Stunts, Rers, Mlasta-Auchte, Steinmarber, Jobel, Ceal, Ribfuchs, Geeluchs, imitiert Alasta von 25 Mt. an, Fran Gört, Abelbeiburaße 35, Part.

Ronzert-Piano billig su perfaufen. f0862 Schad, Bismardring 9, Dot.

Alasta - Fuchs - Garnitur practivolles Gell, billig au vert. Abelbeibftraße 67, 8. f6857

Ginige Bimmer-Teppiche verichiebener Groben, billig f0853 absngeben. f68! Raifer-Friedr.-Ring 64, 3.

Derichiedenes

Hente Freitag und Morgen frisches



empfiehlt

Ullmann

12 Mauergaffe 12. Telefon 3244. 8179

Gelegenheit

zum Eindecken des Weihnachtsbedarfes 50,000

Verstenland "Marke Handrik" 50 Stüde-Padeung Mk. 540

Deutsches Golonialhaus

Häfnergasse 1, :: Tel. 4205. AXA



weg. Aufgabe des Artikels mit

10% Rabatt. Gina Hering Wwe. 10 Ellenbogengasse 10. 1722

Wegen Geimättsaufgabe Conpone in Seidens und

Gobelinftoffen für Deden u. Riffen febr geeignet gang befonders preiswert. Bornehmes Weihnachtsgeschent!

3. & F. Suth, Museumstraße. 8873

Feldbäumden

mit und ohne Berpadung pon 36 Pig. nu. 7985 M. D. Gruhl, Rirdgaffe 11.

Beifen, Lichte, Bürftenwaren.

Belude, befonders a Beibnachisfeste, Eingaben, Refiam. i. all. Häll., Schriftige au alle Behörden ferage.
mit gröhtem Erfolg an Büro Gullich, Wiesbaden, Wörthfirafie I. 1. Släns. Danticreiben anr gest. Einsicht. Commerfproffen

fann feder in 10 Tag. ganşlich be-feitigen. Austunft tohenlos geg. Rüdmarle. Fran Erna Branden-durg-Loeffin, Berlin N. 65. * 1181

Fraelitifche Auftusgemeinde Sungagge: Michelsberg. Freitag, ben 15. Dezember, abends 4.30 Uhr Sabbeth, ben 16. Dezember, morgend 9,00 Uhr

nachmittags 3.00 Uhr Ausgang abends 5.15 Uhr Shanntfabeginn: Dienstag, abenbs 4.15 Uhr Gottebbienft im Gemeinbefent. margen 7.45 Uhr

mergens 7.45 Hhr Wohentage. abends 4.15 Uhr Die Gemeinbebibliothet ift geöffnet: Dies Dienstag nachmittags von

Mii-Firaci. Auliusgemeinde. Snnagoge: Friedrichftr. 93, Freitog abends 4.16 Uhr Gabbath morgens 8.30 Uhr Bortrag 10.30 libr nachmitiags 2.00 libr

abends 5.15 110x Shanufa morgens 7:15 libe abends 4.00 libe

Ausgabe von Karten für Berteilungswaren in Buttergeschäften.

I. Die neuen Rarten.

Anstelle der seitherigen Gett- und Eierkarien werden Sistigkeit vom 1. Januar 1917 neue Karten ausgegeben, it für alle in den Butter- und Siergeschäften sur Ausgade langenden Berteilungswaren gelten sollen. Jede Person erden zwei Karten, und swar eine Karte in gelder Farbe und ein blahroter Farbe. Die blahrote Karte ift an die Lieferenin weiterzugeben. Es werben verabfolgt:

a) Bollfarten

für alle Versonen mit Ausnahme ber unter bi und o) genannte b) Teilfarten

für je eine Berson in allen benjenigen Daushaltungen, meise eine blaue Wilchfarte mit aufgedrucken Farbitretfen erhalte

c) Beschräntungstarten

für die Inhaber pon blauen Milchfarten obne Farbitreifen. Die Bollfarten tragen fein besonberes Kennseichen. 22. Zeilfarten find burch eine übergebrudte Farblinie, die Beifentungsfarten burch swei freusweise übergebrudte Sarb linien tenntlich gemacht.

Auf alle brei Arten ber gur Ausgabe gelangenden Rerin werben bie gleichen Barenmengen abgegeben. Gine Ausnatm beftebt nur für ben Getibesug; die auf jede Rarte erbalite Fetimenge wird jeweils besonders bekannt gemacht werden.

H. Die Abholung ber Rarten.

Die Rarten find mabrend ber Beidaftaftunben von 9-124 und 3-5% Uhr bei ber Stadt. Kartenausgabe, Bilbelmftr. 24%. 2. Stod. Bimmer 48-45 abgubolen, und amar filr Daussel. tungen mit ben Unfangsbuchftaben:

A-B Donnerstag, den 14. Dezember

Preitag, ben 15. Dezember

G-H Camstag, den 16. Dezember

Montag, den 18. Dezember Dienstag, den 19. Dezember

Mittwod, ben 20. Dezember O-R Donnerstag, ben 21. Dezember Breitag, ben 22. Dezember. T-Z

Sotel's und Benfionen, fowie die biefigen Truppenteile . balten ihre Karten bei dem Berteilungsamt für Anfialten, Bibelmftraße 24/26. Erbgeschoß links. Militärversonen andnittger Truppenteile missen sich an bas Lebensmittel-Berteilungsamt. Wilbelmstraße 24/26, Zimmer 23 wenden.

Die Brotansmeistarten und bie Kundenfcheine find portslegen. Die Stammabidnitte ber jest gilltigen Vettfarte millim abgegeben werben.

III. Weitergabe ber Karten an die Lieferanten. Die Sausbaltungsvorftande baben sunächt bie fämtlichen (roten und gelben) Karten mit ihren Ramen und ihrer Bob nung zu versehen. Sobann muffen fie fich unversiglich, fpateftent aber bis sum 23. Dezember an bas Geschäft wenden, in welchen fie die Berteilungsmaren besieben wollen, und bort ben Ramen der Firma auf die linte, obere Geite ber roten und gelben Raten auffiempeln laffen. Bei Bweiggeschäften muß aus ber 200 stempelung ersicklich sein, in welchem Laden die Kundenanme-dung ersolgt ist. Die roten Karten sind hierauf den Lieferauft au überlassen und verbleiben in deren Besth, während die Bed brancher die gelben Karten behalten. Zur Annahme von Les

den find nur die feitber von und aur Gettverteilung augelaffenet Butter- und Giergeschäfte berechtigt. IV. Beftimmungen für bie Lieferanten.

gabe ber Befamtgabl ber Boll., Zeil. und Befdrantungefarten verfeben an die Bereinigung ber Butterbandler, Abeinftrate 48 sweds Radsablung unverzuglich abguliefern. Bei Bweiggefdafin find bie Karten für jeden Laden getrennt zu sählen und an per

Rach erfolgter Rachgablung werben bie roten Rarten bet

Beidäftsinbabern wieber augeftellt.

Biesbaben, ben 11. Dezember 1916. Der Magiftrat.

Bekanntmachung

die Entrichtung bes Warenumfat ftempels für das Ralenderjahr 1916. Auf Grund bes § 161 ber Ausführungsbestimmungen Reichstempelgefebe werben die gur Entrichtung ber Abent vom Barenumlabe verpflichteten gewerbetreibenden Berfons vom Barenumlabe verpflichteten gewerbetreibenden Perfone und Gefellicaften in ber Stadt Biesbaden aufgeforbert. Der gefamten Betrag ihres Barenumfabes im Ralenderjabr 1919

fowie ben ftenerpflichtigen Betrag ibres Warenumfabes im vier ten Biertel bes Ralenberjabres 1918 bis fpateftens sum Ent bes Monats Januar 1917 ber Stadthaupttaffe, Rathaus, Bimme Pr. 2 fdrifflich ober minblich ansumelben und die Abgabe efeid seitig mit ber Anmeldung einsusablen. Alls fteuerpflichtiger Gewerbebetrieb gilt auch ber Betrie

ber Land- und Forstwirtschaft, ber Biebaucht, ber Fifchere des Gartenbaues fowie der Bergwertbetrieb. Beläuft fic ber Jabresumfas auf nicht mehr als 8000 fo besteht eine Berpflichtung jur Anneldung und eine Abats pflicht nicht. Für Betriebsinkaber, beren Waremunfab nicht er beblich binter 3000 & guruckbleibt, empfiehlt es sich aber Bermeidung von Erinnerungen, eine die Richteinreichung eine

Anmelbung begrundende Mitteilung ju machen. Wer ber ihm obliegenden Anmelbungsvervflichtung gunt banbelt ober über die empfangenen Bahlungen ober Liefernie wissentlich unrichtige Angaben macht, bat eine Gelöstrafe wissentlich unrichtige Angaben macht, bat eine Gelöstrafe wirk, welche dem swansinsachen Betrage der bintersonenen Abgabe gleichsommt. Kann der Betrag der bintersogenen ache nicht fesigestellt werden, so tritt Geschstrafe von 150 A sie 30 000 A ein

30 000 .M ein. Bur Erstattung ber ichriftlichen Aumeldung find Borbrudt an verwenden. Sie können bei ber Stadthauptkaffe und Botengimmer im Rathaufe (Erdaefcob) vom 18. b. R. toftentos entnommen werden. Auch werben fie ben Steuerp tigen auf ihren Antrag fostenfrei überfandt. Gine Bufenburg

won Borbruden obne Antrag findet nicht ftatt. Steuerpflichtige And gur Anmelbung ibred Umfabes pflichtet, auch wenn ihnen Anmelbungsvorbrude nicht angegenets

Biesbaben, ben 8, Dezember 1916.

Der Magiftra Stenerpermalter